

ViN

Volleyball in Nordbaden

Offizielles Mitteilungsheft
des Nordbadischen Volleyball-Verbands

6 Juni
2016



volley. wie sonst?

Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314021
e-mail: nvv@volleyball-nordbaden.de
www.volleyball-baden.de

NVV-Verbandstag

NVJ-Vollversammlung

Einladung, Berichte und Jahresabschlüsse zum NVV-Verbandstag und zur NVJ-Vollversammlung · LBS Cup Beachvolleyball 2016: Alle Infos zur Beach-Tour in Baden-Württemberg · NVV-Ehrenmitglied Ernst Hüglin feiert 75. Geburtstag · World League Finale in Frankfurt · Lehrwesen: Dezentrale Trainer-Fortbildungen · SAMS Informationen · Bundespokal mit Baden-Württemberg Auswahlen

MIKASA

IN GERMANY by HAMMER

NEU
2015

Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!
HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm |

Tel.: (0731) 974 88 -0 | www.mikasa.de

Foto: MIKASA, Marta Menegatti (ITA)



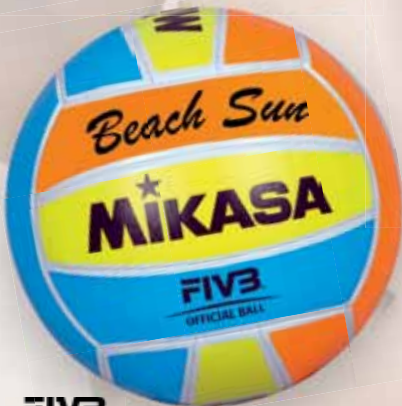
SBV Youth
Gewichtsreduzierter
Beachvolleyball für Anfänger

FIVB



FIVB
OFFICIAL BALL

Beach Star
Freizeitbeachvolleyball
für perfekte Sichtbarkeit



FIVB
OFFICIAL BALL

Beach Sun
Farbenfroher Freizeit-
beachvolleyball



**Beach Classic
VXL30**
Trainings- und Freizeit-
beachvolleyball

Editorial

Verbandstag 2016

Drei Jahre sind schnell vergangen und 2016 ist es wieder soweit: Der NVV-Verbandstag findet am Samstag, 16. Juli ab 14.00 Uhr in der Gaststätte des TSV Weingarten, Ringstraße 67, 76356 Weingarten statt. Um 12.00 Uhr hält die NVJ ihre Vollversammlung an gleicher Stätte ab.

An den Bezirkstagen wurden insgesamt 27 Delegierte (15 Nord und 12 Süd) von 40 möglichen Delegierten gewählt.

Erfreulich war zudem, dass mit Wolfgang Härdt, TV Bretten, ein neuer Bezirksvorsitzender Süd gewählt werden konnte und das Amt somit nicht länger unbesetzt blieb.

In diesem Heft haben wir sowohl die Einladungen zum Verbandstag und der NVJ Vollversammlung veröffentlicht als auch die Berichte der Mitglieder des Präsidiums und des Jugendpräsidiums. Dazu noch die Jahresabschlüsse und Haushalte der Jahre 2013 – 2015.

Ehrenmitglied feierte 75.

Unser Ehrenmitglied Ernst Hüglin feierte Ende Mai seinen 75. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums haben wir im Archiv gestöbert und die Laudatio bei seiner Ernennung zum Ehrenmitglied beim Verbandstag 2005 in Dossenheim gefunden. Da diese sehr persönlich und zutreffend den Jubilar beschreibt, haben wir sie in diesem Heft noch einmal veröffentlicht.

LBS Cup Beachvolleyball

Am 28. und 29. Mai ging es los: Da startete der LBS Cup Beachvolleyball 2016 die Innenstadt-Tour auf dem historischen Marktplatz in Bretten. Mit Bretten und dem ebenfalls erstmalig vertretenen Friedrichshafen sowie den etablierten Standorten Offenburg, Schopfheim, Überlingen und Heidelberg sind insgesamt sechs Top-Turniere im diesjährigen Programm.

In dieser Ausgabe sind alle News rund um die Beach-Tour Baden-Württemberg zu finden.

Ganz neu im Angebot haben die drei Verbände einen **LIVE STREAM**.

Auf **meinclubtv.com** im Kanal „Volleyball Baden-Württemberg“ sind dann Livebilder von den Innenstadttournieren zu sehen. Nach jedem Event werden dann Szenen der Finalsplele auch nachträglich noch zu beschauen sein.

Das Finale im LBS Cup Beachvolleyball steigt in Heidelberg am letzten Juliwochenende. Auf der Neckarwiese werden dann am 31. Juli die Beach-Meister 2016 mit Neckarwasser gekürt.

Viel Spaß beim Lesen und einen hoffentlich bald einmal gewitterarmen Sommer 2016 wünscht

Holger Schell, Redakteur ViN

IMPRESSUM

Volleyball in Nordbaden ist das amtliche Organ des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV) und erscheint ab 2016 elfmal jährlich als Online Version.

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer
NVV, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, nvv@volleyball-nordbaden.de

Redaktionsanschrift: Layout Titelseite: Angel Ponz, (ponz.design)

Anzeigen: Bodo Kalesse (Sponsoringbeauftragter), Holger Schell (Geschäftsführer).

Redaktionsschluss der elf Ausgaben: jeweils zum 15. eines jeden Monats (Ausgenommen August, hier keine Ausgabe!).



volley. wie sonst?!

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Anzeige MIKASA	2
Editorial, Inhalt, Impressum	3
NVV amtlich	4-5, 8-24
Flash	6-7
Einladung VT, VV NVJ	8-9
Berichte Präsidium	10-18
Jahresabschlüsse 2013-15	19-21
Berichte NVJ	22-24
Anzeige engelhorn sports	25
LBS Cup Beachvolleyball	26-28
Beachvolleyball	29
Weltliga Finale Frankfurt	30
75. Geburtstag E. Hüglin	31-33
Bundespokal ARGE Ba-Wü.	34-36
Trainerfortbildungen	37
Pinnwand/ Termine	38-39

Geschäftsstelle:

Grundsätzliche Öffnungszeiten:
MO - DO 10-16 , FR 10-13 Uhr
sowie nach Vereinbarung.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg,
06221-314222, E-Mail
nvv@volleyball-nordbaden.de,
www.volleyball-baden.de
Bankverbindung bei Sparkasse HD
IBAN: DE33 6725 0020 0050
0229 94
SWIFT-BIC: SOLADES1HDB.

Redaktionstermin Online Ausgabe 7/16:

Freitag, 15.07.2016.

SAMS Wiki

<http://wiki.sams-server.de>

Sommer-Beach-Camp

Von Montag, 01.08. bis Freitag,
05.08.2016 findet das Beach-Camp
in Viernheim statt. Anmeldung:
www.volleyball-baden.de

NVV Ballpool

Folgende Mikasa Bälle sind über
den NVV zu beziehen:

- MVA 200 (DVV 1)
- MVA 300 (DVV 1)
- MVA 350 SL (gewichtsreduziert)
- School SV 3 (gewichtsreduziert)
- SKV5 Kids
- VLS 300 Beach Champ (DVV 1)
- VXT 30 Beach (DVV 1)
- Promoball Mini Halle & Beach

Produktinformationen gibt es unter
www.mikasa.de. Dem NVV steht
nur ein begrenztes Kontingent an
Bällen jährlich zur Verfügung. Bitte
informieren Sie sich vor einer Bestel-
lung bei der Geschäftsstelle. Preise
für NVV Vereine auf Anfrage!

Offizieller NVV Spielball

In allen NVV-Ligen sind in der Sai-
son 15/16 zugelassen:

- MIKASA MVA 200 (DVV 1)
 - MIKASA MVA 300 (DVV 1)
 - MIKASA MVA 310 (DVV 1)
- Spielbälle OL Baden: MVA 200 &
300. Ab der Regionalliga ist nur der
MVA 200 zugelassen.

Klebeband für Kleinfeldspiele

Der NVV vertreibt gelbes Klebe-
band (Rolle zu 66m mit 5 cm Brei-
te) zum Abkleben der Spielfelder bei
U12-U14. Eine Rolle kostet 4,00 €
inkl. 19% MwSt. und kann über die
Geschäftsstelle bezogen werden.

Internationaler Spielberichtsbogen

Der NVV vertreibt den Internati-
onalen Spielberichtsbogen. Ein Block
mit 15 Spielen kostet 7,33 € inkl.
19% MwSt. und kann über die Ge-
schäftsstelle bezogen werden.

Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Natur-
schutzbund (NABU) Deutschland
ist der NVV als Sammelstelle für
alte Handys anerkannt. Die Handys
können in der NVV-Geschäftsstelle
abgegeben werden und werden dann
an den NABU weitergeleitet.
Mit den Beträgen, die aus dem Re-
cycling der Handys an den NABU
fließen, werden Naturschutzpro-
jekte in Deutschland finanziert.
Also: Alt-Handys bitte an den NVV!

Sitzvolleyball Hoffenheim**Infos zur Trainingsgruppe**

Treffpunkt: Sporthalle Hoffenheim, Silbergasse 45, 74889 Sinsheim/Hoffenheim
Trainingszeiten: jeden Dienstag von 19:30 bis 21:30 Uhr
Bekleidung: bequeme Sportkleidung und Turnschuhe (Umkleidekabinen/Du-
schen vorhanden). **Kosten:** keine.
Kontakt: Diana Schütz, Anpfiff ins Leben e.V., Mobil 0175-6598257
<http://www.anpfiff-ins-leben.de/sport-fuer-amputierte/sitzvolleyball.html>

Termine 2016

NVV-Verbandstag: Samstag, 16. Juli
ab 14.00 Uhr Gaststätte TSV Weingar-
ten, Ringstraße 67, 76356 Weingarten.
Anfahrtsbeschreibung unter: [http://
www.mineralix-arena.de/anfahrt/](http://www.mineralix-arena.de/anfahrt/)

NVJ-Vollversammlung, Samstag, 16.
Juli ab 12.00 Uhr Gaststätte TSV
Weingarten, Ringstraße 67, 76356
Weingarten.

Staffeltag Damen- und Herrenligen:
Samstag, 25. Juni von 12.00 bis 17.00
Uhr, Jahnhalle, Wiesenweg 16, 76694
Forst.

NVJ-Staffeltag, Samstag, 16. Juli ab
11.00 Uhr Gaststätte TSV Weingar-
ten, Ringstraße 67, 76356 Weingarten.

75. Geburtstag

Am 26. Mai feierte unser Ehrenmit-
glied Ernst Hüglin seinen 75. Ge-
burtstag. Wir gratulieren herzlich
und widmen ihm in diesem Heft
einen Rückblick auf sein Wirken.

DVV-Pokal

2017 und 2018 findet das Finale im
DVV-Pokal erneut in Mannheim,
SAP Arena statt.
Termine: 29.01.2017 + 04.03.2018
An diesen Terminen werden im
NVV keine Spiele angesetzt!

Neue A-Kandidatur Schiedsrichter

Eine freudige Nachricht erreichte den NVV von der Konferenz der Landesschiedsrichterwarte des DVV in Schwerin:

Schöner, Michael aus Königsbach-Stein und Springer, Armin aus Oberderdingen wurde die A-Kandidatur verliehen.

Herzliche Glückwünsche dafür!

Volker Schiemenz,
RSW Baden-Württemberg

Thomas Schäfer,
LSRW NVV

Änderung im Rahmenterminplan 16/17

Der Rahmenterminplan 16/17 wurde bei der Regionalliga für 11/12 Teams für die Rückrundentermine ab Januar 2017 noch geändert.

Wichtiger ist die Änderung zur Anpassung der Termine der Ba-Wü. Liga U16 männlich. Deshalb werden am Wochenende **03./04.12.** die von uns geplanten Jugendaltersklassen am Samstag und Sonntag getauscht?

Bisher: Sa: U20 - U16 - U13 und So: U18 - U14 - U12.

Geändert auf: Sa: U18 - U14 - U12 und So U20 - U16 - U13.

Der aktuelle Plan ist auf unserer Homepage zu finden.

Sportkreisvertreter gesucht

Für den Sportkreis **Bruchsal** sucht der NVV eine Person, welche die Belange unserer Sportart und unserer Vereine im jeweiligen Sportkreis vertreten möchte.

Interessenten wenden sich bitte an Geschäftsführer Holger Schell unter: nvv@volleyball-nordbaden.de

engelhorn sports weiter Partner bei Sportausrüstung

Der NVV hat mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports den bisherigen Kooperationsvertrag aus 2009 um zwei Jahre bis zum 30.06.2017 verlängert. Alle NVV-Vereine können also weiterhin für ihren TEAMSPORT im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und Taschen. Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen. Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter einzusehen unter: <http://www.engelhorn-teamsport.de/>

Auf Sportschuhe im Teamsport erhalten die Vereine einen Rabatt von 40%.

SEPA-Lastschriftmandat

Liebe Vereine im NVV,

zur Vereinfachung unserer Buchhaltung und zur Vermeidung von erhöhtem Personalaufwand, hat der NVV-Vorstand auf seiner Sitzung am 21.03.2016 beschlossen, dass alle Beiträge der Vereine ab sofort nur noch per SEPA-Lastschriftmandat eingezogen werden. Bitte trägt daher – falls noch nicht erfolgt – im SAMS im Bereich Buchhaltung zuerst die Bankverbindung eures Vereins ein (speichern nicht vergessen!) und erteilt dann im Reiter SEPA Mandat das Mandat (und wieder speichern!). Damit vereinfacht ihr unserern Personalaufwand und hilft uns unnötige Personalkosten zu vermeiden. Im Bereich der Trainerausbildungen und Trainerfortbildungen ist bereits ein SEPA-Lastschriftmandat erforderlich und auch bei den Schiedsrichterlehrgängen wird das verlangt.

Holger Schell, NVV-Geschäftsführer

Neuer Bezirksvorsitzender Süd

Beim Bezirkstag Süd am 1.6. in Bretten trat Wolfgang Härdt die Nachfolge der 2015 zurück getretenen Carolin Faller an. Er wurde einstimmig ins Amt gewählt und vertritt ab sofort die Belange der NVV-Vereine des Bezirks Süd im NVV-Präsidium.

Zu erreichen ist er wie folgt: Wolfgang Härdt, Bezirksvorsitzender Süd, bezirk.sued@volleyball-nordbaden.de

Termine BFS/Mixed

Mi., 06.07.2016 – BFS-Nord Staffeltag, ASV Eppelheim, ab 19:30 Uhr

Do., 07.07.2016 – BFS-Süd Staffeltag, FV Leopoldshafen, Beginn 19:30 Uhr

11./12. 09. 2016 – DVV BFS Cup Süd, Neckarsulm

So., 25.09.2016 – BaWü-Alsace Pokal, Württemberg

Sa., 15.10.2016 – DVV BFS Herbsttagung in München

29./30.10.2016 – DVV Dt. Mixed Cup, Sportschule Bad Blankenburg

U13 Regionalspielfest

SSV Vogelstang richtet Regionalspielfest der U13 aus

In der Abteilung Volleyball des SSV Vogelstang herrscht positive Anspannung und enorme Vorfreude auf die am 25. Und 26. Juni 2016 stattfindende inoffiziellen Süddeutschen Meisterschaften der U13. 24 Mannschaften, 12 Mädchen- und 12 Jungen-Teams kämpfen 2 Tage lang um Punkte, Sätze und den Titel der Meister.

Auch die U 13 weiblich des SSV Vogelstang qualifizierte sich und hofft mit heimischer Unterstützung zum „Favoritenschreck“ zu werden. Neben den ca. 150 Jugendlichen werden auch die Trainerstäbe und die Fangemeinden der teilnehmenden Teams „Volleyball-Feeling“ in Mannheim- Vogelstang erzeugen.

„Die sportliche Organisation, aber auch die sonstigen begleitenden Herausforderungen reizen uns als dynamische und erfolgreiche Abteilung“, erwähnt Tom Müller, Abteilungsleiter des SSV, wohlwissend, dass er auf „helfende Hände und Füße“ innerhalb der Abteilung und der Elternschaft zurückgreifen kann

„Wir hoffen, dass die Volleyball- Begeisterten der Region, aber auch viele interessierte Zuschauer der Umgebung dieses nicht alltägliche Sportevent zahlreich besuchen. „Sowohl für das sportliche, aber auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein“, appellierte Tom Müller abschließend.

Beginn der Meisterschaft: Samstag 25.06.2016 Ende der Meisterschaft; Sonntag 26.06.2016

Detaillierte Informationen folgen über: www.ssv-volleyball.de

Gespielt wird in der Sporthalle des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, Mecklenburger Str. 62, 68309 Mannheim

Endtabelle der Jugendrunde 15/16

	Sätze	Punkte
1. TSV Jöhlingen	16:5	16:5
2. TV Liedolsheim	16:6	14:6
3. TSG Niefern	10:10	10:10
4. TV Flehingen	11:12	10:10
5. Post Südstadt 1	9:15	8:12
6. Post Südstadt 2	5:19	2:18

Jugendrunde 16/17

Terminvorschau:

Anmeldung zur Spielrunde 2016/2017 bis zum 07.09.2016 an G.grether@web.de, Tel.0721-706658. Der Staffeltag ist am Dienstag, 20.09.2016 im Freizeitzentrum CVJM Neureut.

Gerhard Grether

Unterstütze den DVV

In Zukunft erhält der DVV von HRS auf alle Buchungen 5%, die über einen speziell eingerichteten DVV-Link getätigt werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob der DVV selbst, die Landesverbände, oder deren Vereine, Spieler, Freunde und Bekannte die Buchungen tätigen. Für den Buchenden entstehen dabei keine Nachteile – im Gegenteil – der deutsche Volleyball wird gestärkt.

**SPORTLICH ÜBERNACHTEN
ZU BESTEN PREISEN**

JETZT BUCHEN



Jetzt buchen und den deutschen Volleyball unterstützen.

Hier der Link: www.hrs.de/web3/?client=de__dsa&customerId=1039131085.

DVJ-Spielabzeichen

Die Deutsche Volleyball-Jugend hat eine neue Spielabzeichen Broschüre sowie ein ganz neues Spielabzeichen Poster entwickelt. Abzeichen, Flyer und Poster können Vereine direkt auf der DVJ-Homepage runterladen sowie auf Anfrage hin direkt per Mail oder online bestellen, alle weiteren Infos findet ihr auf unserer Homepage unter Schule-Volleyball Spielabzeichen. www.dvj.de



Volleyball Magazin

Doppel-Interview der Doppel-Pokalgewinner: Roberto Serniotti und Robert Kromm, Trainer und Kapitän der BR Volleys

Wenn der Vater mit dem Sohn: Bernd und Tom Werscheck, Trainer und Spieler bei den Solingen Volleys
Reportage: Beachen in der Hauptstadt
Volleyball-Training: Training im Sommer mit Hallenteams auf Sand
Beachen bei Wind und Wetter: Training unter erschwerten Bedingungen
Berichte, Interviews, Kommentare – Alles, was Sie rund um Hallen- und Beachvolleyball wissen wollen, finden Sie im **Volleyball Magazin**.

Sie kennen das VM noch nicht? Dann fordern Sie gleich Ihr kostenloses Probeheft an:
<http://philippka.de/service/probeheft/>



NVJ Infos zur Saison 2016/17

Liebe Jugendvertreter, nachfolgend erhaltet Ihr wichtige Infos zur Saison 2016 / 2017:

Spielsystem: Das Spielsystem bleibt wie in der vergangenen Saison bestehen. Das Infoblatt dazu ist auf der Homepage abgelegt. **Meldeschluss** für alle Jugendmannschaften ist der **20. Juni 2015**. Bitte meldet die Mannschaften per Mail an sabrinaostheim@web.de. Im Rahmen der Meldung solltet ihr eure Mannschaft in eine Liga einschätzen (siehe Anhang). Bitte meldet mir eure verfügbaren Hallen zum Ausrichten von Jugendspieltagen so früh wie möglich, am Besten gleich mit der Mannschaftsmeldung. Wie in den vergangenen Jahren bieten wir wieder eine U12 an, für die ihr keine Teams melden müsst. Die Meldung erfolgt jeweils kurzfristig pro Spieltag mit Anzahl der teilnehmenden Kids.

Im männlichen Bereich wird es in der kommenden Saison eine Änderung bei der U16 geben: Bei den Jungs bieten wir **KEINE** U16-Quattro-Liga (4:4) mehr an. Leider kam in den vergangenen Spieljahren regelmäßig keine reguläre U16 -Liga (6:6) zu Stande, was für die Entwicklung im männlichen Volleyball in Nordbaden höchst bedenklich ist. Hier haben wir dringend Handlungsbedarf gesehen. Als Pilotprojekt bieten wir daher in der kommenden Saison eine U15-Quattro-Liga an, um weiterhin einen erleichterten Übergang von der U14 zur U16 ermöglichen.

Im weiblichen Bereich wird es unverändert zusätzlich zur normalen U16 (6:6) die U16-Quattro (4:4) geben.

Der Jugendstaffeltag findet am **16.07.2015** um 11:00 Uhr in Weingarten (Gaststättet des TSV Weingarten, Ringstraße 67, 76356 Weingarten) statt. Bitte denkt daran, dass die Teilnahme am Jugendstaffeltag für alle Vereine, die eine Jugendmannschaft gemeldet haben, nach LJSO Pflicht ist. Im Anschluss an den Jugendstaffeltag findet ab 12:00 Uhr die Vollversammlung der NVJ mit Neuwahlen des NVJ-Präsidiums statt.

Sabrina Ostheim,
RL NVJ-Spielwesen

Volleyball ohne Grenzen

Der Verein „Volleyball ohne Grenzen e. V.“ wurde am 4.5. 2015 in Heidelberg gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt. Er fördert die Jugendhilfe, die Entwicklungszusammenarbeit und den Sport. Mit Sach- und Geldmitteln wird Kindern und Jugendlichen in struktur- und wirtschaftschwachen Regionen der Zugang zum Volleyball eröffnet. Sachmittel können unmittelbar weitergegeben werden, mit Geldmitteln zum Beispiel der Transport finanziert, das Material aufgewertet oder – auch durch Einkäufe vor Ort – ergänzt werden.

Kontakte wurden zu den Volleyballverbänden von Laos und Kambodscha aufgenommen, die an unserer Arbeit sehr interessiert sind und uns bei der Verteilung der Ausrüstung an Schulen im Land sowie der Vermittlung von Kontakten unterstützen.

www.volleyball-ohne-grenzen.de



Nordbadischer Volleyball-Verband e. V. Verbandstag 2016 Einladung

Der NVV Verbandstag 2016 findet am Samstag, 16. Juli 2016 in Weingarten, Gaststätte der Mineralix-Arena, Ringstraße 67, 76356 Weingarten statt. Beginn 14.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte
3. Ehrungen
4. Feststellung der Stimmberechtigten, Genehmigung der Tagesordnung
5. Berichte (soweit nicht schriftlich vorgelegt)
6. Aussprache
7. Kassenbericht 2013-2015 und Haushalt 2016 - 2019 mit Aussprache
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung
10. Wahl eines Versammlungsleiters zu TOP 11
11. Wahl des Präsidenten
12. Neuwahlen aller Amtsträger
13. Anträge
14. Ordnungsänderungen
15. Bestimmung des Ortes für den nächsten Verbandstag
16. Verschiedenes

Stimmberechtigung beim Verbandstag: siehe Satzung §10 (4a,b).

Es entfallen auf den Bezirk Süd 19 und auf den Bezirk Nord 21 Delegierte.

Heidelberg, im Mai 2016

A handwritten signature in black ink, reading 'Harald W. Schoch', is positioned below the date.

Harald W. Schoch
Präsident

Anträge zum Verbandstag können nur von den Bezirkstagen und von den Organen des NVV eingebracht werden. Sie müssen spätestens einen Monat vor dem Verbandstag schriftlich beim Vorstand eingegangen sein und sollen von diesem allen Mitgliedern sowie den unter § 9 b)-d) genannten Personen bis spätestens zwei Wochen vor dem Verbandstag mitgeteilt werden. Dringlichkeitsanträge können während des Verbandstages von den stimmberechtigten Teilnehmern eingebracht werden. Ihre Behandlung bedarf der Zustimmung des Verbandstages (2/3 Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen). Ein Dringlichkeitsantrag ist ferner dann auf die Tagesordnung des Verbandstages zu setzen, wenn er von mindestens 20% der stimmberechtigten Mitglieder unterschrieben wurde und in dieser Form dem Vorstand beim Verbandstag vorliegt. Satzungsänderungen können nicht als Dringlichkeitsanträge eingebracht werden.

Anträge zum Bezirkstag: Anträge können nur von den Mitgliedern oder dem Bezirksvorstand eingebracht werden. Sie müssen spätestens einen Monat vor dem Bezirkstag bei einem Mitglied des Bezirksvorstands schriftlich eingegangen sein. Dringlichkeitsanträge können beim Bezirkstag eingebracht werden. Ihre Behandlung bedarf der Zustimmung des Bezirkstages mit einer Mehrheit von mindestens 2/3 der abgegebenen gültigen Stimmen.

Nordbadische Volleyball-Jugend NVJ Vollversammlung 2016 Einladung



Die NVJ Vollversammlung 2016 findet am Samstag, 16. Juli 2016 in Weingarten
Gaststätte der Mineralix-Arena, Ringstraße 67, 76356 Weingarten statt.
Beginn 12.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Grußworte
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Festlegung der Stimmberechtigten
4. Berichte Ressortleiter (soweit nicht schriftlich vorgelegt)
5. Aussprache
6. Kassenabschluss 2013 - 2015
7. Entlastung des Jugendpräsidiums
8. Wahl NVJ-Vorsitzende/r
9. Wahl der übrigen Jugendpräsidiumsmitglieder sowie weitere Wahlen
10. Genehmigung Haushaltspläne 2016-2018
11. Anträge
12. Ordnungsänderungen
13. Bestimmung des Ortes für die nächste NVJ VV
14. Verschiedenes

gez. Gabi Sauer, NVJ Vorsitzende

Berichte Präsidium Verbandstag

Präsident



Bei der Vorbereitung meines Berichts über die vergangenen drei Jahre dachte ich, besonders intelligent vorzugehen, indem ich alle VINs der letzten drei Jahre sorgfältig durchlas, um in meinem Bericht ja nichts Wichtiges zu vergessen. Dabei stieß ich sehr bald an meine Grenzen, denn es gab eine derartige Fülle von herausragenden und damit herauszuhebenden Personen, Leistungen und Events, dass mein Bericht dem allem nicht gerecht werden kann. Ich darf Sie deshalb an die Berichte der RessortleiterInnen verweisen und werde mich auf einiges Wenige beschränken.

Das Jahr 2013 war geprägt durch die Veranstaltungen im Rahmen des 50jährigen Bestehens des NVV. Am Jahresende waren es mehr als 50 Veranstaltungen zwischen dem Festakt im Januar in Heidelberg und dem 9. NVV Cup in Mannheim im Dezember. An dieser Stelle noch einmal mein herzlicher Dank an alle, die mitgeholfen haben, das Jubiläumsjahr zu einem so großen Erfolg über die Grenzen unseres Verbandsgebiets hinaus zu machen.

Allen Teilnehmern und Zuschauern wird der 27./28. Juli 2013 in Erinnerung bleiben. In Heidelberg, auf dem Neckarvorland, fanden die Baden-Württembergischen Beachmeisterschaften statt. Der 27. war der heißeste Tag des Jahres; auf dem Sand und auf den Tribünen wurden Temperaturen von mehr als 50° C gemessen.

Auch in der Halle ging es heiß her. Unser Bundesligist TV Bühl mischte die 1. Liga auf. Durch einen 3. Platz in der Bundesligasaison 12/13 qualifizierte man sich erstmals für einen europäischen Wettbewerb, den CEV Cup. Nach Siegen gegen den niederländischen Meister Landstede Zwolle, die italienische Mannschaft Bre Banca Lanutti Cuneo, sowie die Griechen von PAOK Thessaloniki, musste man sich erst in der Challenge Round dem Team von Paris Volley geschlagen geben. In der Saison 2014/2015 qualifizierten sich die Bühler wiederum für den CEV Pokal und schieden erst im Achtelfinale gegen Toulouse VB aus. Auch national sorgten sie weiter für Furore und erreichten ebenfalls erstmalig das deutsche Pokalfinale, welches am 28.02.2016 in der SAP-Arena in Mannheim vor 12.000 begeisterten Zuschauern ausgetragen wurde. Hier noch einmal meine Glückwünsche an die Mannschaft unter ihrem Trainer Ruben Wolochin sowie an alle, die diese Erfolge möglich gemacht haben. Die U 18 Volleyballer des TV Bühl wollen es ihren Vereinskameraden aus der 1. Liga anscheinend gleich tun, denn sie belegten im April 2016 bei den Deutschen Meisterschaften ihrer Altersgruppe einen sensationellen 3. Platz.

Kommen wir zurück ins Jahr 2013. Unser Landestrainer Michael Mallick wurde mit seinen Jungs der ARGE Baden-Württemberg Bundespokalsieger, ein Erfolg, den er im Mai 2014 wiederholen konnte.

Nach solchen Erfolgen in der gemeinsamen Jugendarbeit im Rahmen der ARGE setzten sich die Vorstände aus Süd-

baden, Württemberg und Nordbaden zusammen, um auszuloten, wie durch noch engere Zusammenarbeit weitere Synergieeffekte erzielt werden können. Es wurden Arbeitsgruppen in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Schiedsrichterwesen und Spielbetrieb gebildet, die im Herbst 2013 ihre Arbeit aufnahmen und ein Jahr später ihren Abschlussbericht vorlegten. Wir konnten uns nicht in allen Punkten einigen, denn die Unterschiede im Satzungs- und Ordnungswerk sind teilweise schon beträchtlich, aber der Minimalkonsens lautet: Wo immer es Sinn macht und zum Vorteil aller ist, streben wir eine enge Kooperation zwischen den drei Verbänden an.

Auch auf nationaler Ebene tat sich einiges. Die Erfolge bei den olympischen Spielen 2012 in London machten Appetit auf mehr. Das Projekt Rio 2016 wurde installiert mit dem Ziel, vier Mannschaften nach Rio schicken zu können und damit wieder erfolgreichster Mannschaftssportverband zu werden. Angesichts leerer Kassen, kleiner werdender staatlicher Zuschüsse und unsicherer Geschäftspartner mussten die 18 Landesverbände in die Bresche springen und zähneknirschend einer beträchtlichen Beitragserhöhung zustimmen. Das brachte so manchen Verband an den Rand seiner finanziellen Möglichkeiten. Auch der NVV tat sich schwer und brachte das Problem am 26.03.2014 vor einen außerordentlichen Verbandstag in Wiesloch. Nach langer Diskussion verabschiedeten die Delegierten einstimmig eine neue Beitragsstruktur, die dem Finanzreferenten wieder etwas Luft zum Atmen ließ. Im Gegenzug sagte der Vorstand die Schaffung einer hauptamtlichen Nachwuchstrainerstelle, den Einsatz zentraler Staffelleiter, sowie die Einführung des elektronischen Spielerpasses zu. Alle drei Bedingungen wurden erfüllt. Leider wurde die hauptamtliche Nachwuchstrainerin bis heute nicht in dem Maße von den Vereinen angenommen wie es notwendig wäre, um die Stelle langfristig zu sichern.

Im Oktober 2014 beschloss der Vorstand, ab der Saison 2015/2016 die Volleyballsoftware SAMS einzuführen. Auch damit kamen wir einem Auftrag des a.o. VT vom März nach. Zukünftig werden die Mitgliederverwaltung, die Lehrgangsverwaltung und die Ligenverwaltung über SAMS abgewickelt.

In 2014 gab es ebenfalls tolle Ergebnisse im sportlichen Bereich. Erwähnen möchte ich Thomas Henrichs, der bei den Deutschen Meisterschaften im Beach Ü47 Deutscher Meister wurde. Leonie Klinke aus Heidelberg wurde Europameisterin im U18 Beach, die Mannschaft der TSG Heidelberg Rohrbach wurde Deutscher Meister der Senioren Ü47, und die Mixed-Volleyballer/innen des SC Baden-Baden und des Rastatter TV erreichten nationale Spitzenplätze.

Das Jahr 2015 begann mit einem Paukenschlag. Der NVV lud alle VolleyballerInnen, Ehemaligen und Fans am 6. Januar in die Großsporthalle in Bretten zum 1. Tag des Volleyballs ein und mehr als 1.500 folgten dieser Einladung. Der NVV präsentierte die ganze Bandbreite dessen, was Volleyball im Verband zu bieten hat. Es zeigten die Jüngsten ebenso ihr Können wie die Profis der Ersten Liga. Man konnte einem Bundesligatrainer bei der Trainerfortbildung über die Schulter schauen, oder aber eine Schiedsrichterfortbildung beobachten. Die Sitzvolleyballer demonstrierten mit etlichen Nationalspielern und ihrem Nationaltrainer Rudi Sonnenbichler ihr unglaubliches Können, und die Damen von der Zweiten Bundesliga bis zur Regionalliga zeigten, was Volleyball auch und gerade für Frauen so attraktiv macht. Höhepunkt und Abschluss einer sehr gelungenen Veranstaltung bildete ein Spiel zwischen den Bundesligisten TV Bühl und TV Rottenburg, in dessen Rahmen der Olympiasieger Julius Brink und die Vizeweltmeisterin Britta Büthe den erstmals verliehenen NVV Award für herausragende Leistungen an Leonie Klinke übergaben. Leonie wurde zusammen mit ihrer Partnerin Lena Ottens U18 Europameisterin Beach. Dabei gelang es ihnen, alle sieben Spiele zu gewinnen und im Verlauf des gesamten Turniers nur einen Satz abzugeben.

Im September 2015 fand das 7. Ballspielsymposium unter dem Titel „Schiedsrichter – Partner mit Pfiff“ in Karlsruhe statt. Der planmäßige Termin im November

2014 konnte nicht gehalten werden, da die Europahalle kurzfristig aus Brandschutzgründen nicht mehr zur Verfügung stand. Die Suche nach neuen Räumlichkeiten stellte sich als äußerst schwierig heraus, sodass eine Verschiebung auf 2015 notwendig wurde. Mit dem KIT Karlsruhe hat der Verein „Ballspiel-Symposium Baden-Württemberg“ einen neuen Partner gefunden, der nicht nur seine Räume zur Verfügung stellt, sondern sich auch inhaltlich einbringen wird. Das nächste Symposium wird unter Federführung der drei Baden-Württembergischen Volleyballverbände im Herbst 2018 stattfinden.

Gegen Ende des Jahres 2015 nahmen die Finanzen des NVV in den Vorstandssitzungen einen immer größeren Raum ein. Durch den Tag des Volleyballs, die hauptamtliche Nachwuchstrainerstelle, die zentrale Staffelleitung, den Kauf von SAMS und die steigenden Kosten für die FSJ-Stelle war es kaum noch möglich, einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen. Schwere Herzens beschlossen wir, die gedruckte Ausgabe des VIN nach 38 Erscheinungsjahren einzustellen. Das erspart Druckkosten, vor allem aber auch Versandkosten. Mit persönlich fiel die Entscheidung sehr schwer, da ich gerade heute vor dem Hintergrund des Internets und der sog. „sozialen Netzwerke“ ab und zu gerne etwas Gedrucktes in der Hand halte. Neben Kostengründen gibt es natürlich weitere Vorteile der Online-Ausgabe des VIN, vor allem die Tatsache, dass ab sofort jeder Interessierte an jedem Ort und zu jeder Zeit die neueste Ausgabe auf dem Schirm haben kann.

Damit haben wir das Jahr 2016 erreicht, welches mit dem Pokalfinale in der SAP Arena Mannheim einen ersten Höhepunkt hatte. Inzwischen ist die Saison 15/16 abgeschlossen, Relegationsspiele haben stattgefunden, alle freuen sich auf den Sand, und bei dem einen oder anderen Team geht es schon an die Planung der Saison 16/17.

Ende Juli werden in Heidelberg einmal mehr die Baden-Württembergischen Meister des LBS Cup Beachvolleyball ermittelt. Nach vielen Camps, Fortbildungen, Regionalmeisterschaften, Deutschen Meisterschaften etc. wird das Kalenderjahr mit dem 12. NVV Cup in Mannheim abgeschlossen.

Lassen sie mich noch einen kurzen Blick in die Zukunft werfen. Der DVV wird

trotz des Projektes „Rio 2016“ weder eine weibliche noch eine männliche Auswahlmannschaft nach Rio schicken können. Alle Hoffnungen ruhen auf den Beachpaaren, von denen vier Teams die Qualifikation schaffen und sich durchaus Hoffnungen auf gute Platzierungen machen können. Schlechte Leistungen führen zu gekürzten staatlichen Mitteln, weniger finanzielle Mittel führen zu schlechteren Bedingungen, damit zu schlechteren Resultaten. Es bleibt abzuwarten, wie sich der DVV aus diesem Teufelskreis wird befreien können.

Der NVV hat in den vergangenen zwei Jahren viel Geld ausgegeben. Es war dies jedoch eine Investition in die Zukunft zum Wohle unserer Vereine, eine Investition, die sich über kurz oder lang rechnen wird. Wir werden zusammen mit unseren Südbadischen Freunden einen Ausschuss „Verbandsentwicklung“ ins Leben rufen, um auch auf kommende Probleme Lösungen zu finden. Was Innovationen anlangt, brauchen wir uns vor keinem anderen Verband verstecken. Wir danken das nicht nur der Weitsicht des Vorstandes, sondern vor allem dem Engagement von unzähligen Ehrenamtlichen. All denen, die nicht immer genannt werden und die nicht immer im Vordergrund stehen, gilt mein besonderer Dank für die hervorragende Arbeit in den letzten drei Jahren.

Mein Dank gilt den verschiedenen Sportorganisationen, ohne deren Unterstützung unsere Arbeit nicht möglich wäre. Besonders angenehm war die vertrauensvolle Arbeit mit unseren Partnerverbänden in Südbaden und Württemberg. Wir werden den Weg der immer engeren Zusammenarbeit weitergehen. Ich danke den Wirtschaftspartnern, ohne die vieles nicht möglich wäre. Vielen Dank an den Vorstand, das Präsidium, die Ausschüsse und an alle, die unsere Arbeit in den letzten drei Jahren konstruktiv begleitet haben.

Mitte Juli findet der Verbandstag 2016 statt. Mein Team und ich werden sich zur Wiederwahl stellen. Ich hoffe auf ihr Vertrauen und möchte gerne versuchen, es weitere drei Jahre lang zu rechtfertigen.

Harald W. Schoch,
NVV-Präsident

Vizepräsident Finanzen



Als mein Vorgänger, Hans-Peter Matheis, im Jahr 1978 die Kasse des NVV von seinem Vorgänger übernommen hatte, erhielt er von diesem einen Schuhkarton mit

DM 5,00 und einige Belege als Inhalt und finanzielle Ausstattung des Verbandes.

Als ich beim Verbandstag im Juli 2013 das Amt des Vizepräsidenten Finanzen übernommen habe, hat mir Hans-Peter kein Bargeld sondern mehrere Konten mit einem Bestand von rund € 50.000,00 und viele Ordner mit Kontoauszügen und Belegen und außerdem den Schlüssel einer personell und sachlich gut ausgestatteten Verbands-Geschäftsstelle übergeben. Der Verband war ins Jahr 2013 mit einem Rekordbestand von rund € 69.000,00 gestartet. Am Ende des Jahres 2013 war dieser Bestand um ca. € 10.000,00 abgeschmolzen.

Dieser Befund veranlasste mich, durch einen Sonderverbandstag in 2014 die Umstellung der Beitragsstruktur auf ein Lizenzmodell beschließen zu lassen, dass das Beitragsaufkommen versterigen sollte und dieses auch versterigt hat.

Nachdem in 2014 noch ein weiteres Abschmelzen der Rücklagen um rund € 16.000,00 festzustellen war, endete das Jahr 2015 mit einem leichten Plus in Höhe

von ca. € 7.000,00. Dieses war möglich durch eine signifikante Erhöhung der Beiträge und trotz gleichzeitiger Erhöhung der Ausgaben, insbesondere im Personalbereich.

Da für die Jahre 2013 bis 2015 auch die Verpflichtungen gegenüber den Finanzbehörden durch Umgruppierungen in den Bereichen ideeller Bereich, Zweckbetrieb, Vermögensverwaltung und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb geklärt und zukunfts fest gemacht wurden und damit der Verband als finanziell gesund bezeichnet werden kann, fehlt für eine verbandsseitige wirkungsvolle Förderung des Volleyballsports - wie ich sie mir wünschen würde - eine 1 vor den Einnahmen, die in 2015 immerhin € 329.000,00 betragen. Da ich ins Jahr 2016 mit einem Bestand von rund € 50.000,00 gestartet bin, gehe ich davon aus, dass dieser Bestand für eine gesunde Verbandsarbeit auch zukünftig gehalten werden kann.

Reiner Blechschmitt,
Vizepräsident Finanzen

Vizepräsident Sport



Liebe Volleyballerinnen und Volleyballer, seit dem Verbandstag 2005 in Dossenheim bin ich als Vizepräsident Sport im Amt. Diese mehr als 10 Jahre sind wie im Flug vergangen und machen deutlich, dass ich mich zwar ein letztes Mal zur Wahl stellen werde, aber – sofern ich wieder gewählt werden sollte – nach der vor uns liegenden Amtsperiode ein Jüngerer meine Stelle einnehmen sollte.

In der verflossenen Amtszeit ist einiges passiert. So gab es z.B. Ende 2013 und im Mai und Oktober 2014 Sitzungen der drei Volleyballverbände in Baden – Württemberg in der Sportschule Ruit und im Haus des Sports in Stuttgart mit dem Ziel einer besseren Kooperation und einer eventuellen Fusion. Wegen sehr unterschiedlicher Auffassungen des hierzu einzuschlagenden Weges kam es nur zu Annäherungen in Teilbereichen wie der Lehre und Trainerausbildung sowie des Schiedsrichterwesens und zur Bestellung von Kommissionen. In der Kommission „Bildung“ hatte ich den Vorsitz, und die Lehrwarte Diego Ronconi (NVV und SbVV) sowie Jörg Ahmann (VLW) konnten hier für die an Aus- und Fortbildung interessierten Sportler deutliche Verbesserungen und eine Vereinheitlichung der Anforderungen erreichen.

Ebenfalls auf sportpolitischer Ebene war ich gemeinsam mit unserem Landesspielfwart Joachim Greiner bei den Sitzungen des Regionalspielausschusses zugegen und vertrat die Interessen des NVV.

Ein besonderes Highlight der zurückliegenden Amtszeit stellte das Ballspielsym-

posium im September 2015 in Karlsruhe dar. Hier arbeitete ich im Vorfeld als Vertreter des NVV in der für das Programm der Veranstaltung zuständigen Inhaltsgruppe mit und war für die Betreuung einiger Referenten zuständig.

Neben diesen eher verbandsübergreifenden Tätigkeiten nahm das Tagesgeschäft einen breiten Raum ein. Zu diesem gehörte die Teilnahme an Vorstands – und Präsidiumssitzungen, die Anwesenheit bei Treffen des Landesspielausschusses, der Besuch von Bezirkstagen als Vertreter des Vorstands, die Durchführung von Siegerehrungen beim NVV-Cup in Mannheim sowie die Ehrung verdienter ehrenamtlicher Mitglieder in unseren Vereinen.

Trotz einer insgesamt intensiven zeitlichen Beanspruchung macht die Arbeit weiterhin Spaß, da die Zusammenarbeit mit den Vorstandskollegen und der Geschäftsführung ausgesprochen harmonisch verläuft, was einer der Gründe ist, warum ich noch einmal kandidiere.

Rudolf Kern,
Vizepräsident Sport

Vizepräsident Recht



Zum ersten Mal blicken wir auf einen dreijährigen Zeitraum seit dem letzten ordentlichen Verbandstag zurück. Aus meiner Sicht hat sich die Verlängerung der Periode bewährt, auch wenn zwischenzeitlich ein außerordentlicher Verbandstag stattfand. Ein außerordentlicher Verbandstag wurde dem besonderen Thema der Neustrukturierung der Verbands-

beiträge auf jeden Fall gerechter als eine beiläufige Abarbeitung auf einem ordentlichen Verbandstag, der sowieso schon durch viele (notwendige) vorgegebene Abstimmungen und Wahlen geprägt wird. Meine Tätigkeit als Vizepräsident Recht in den letzten drei Jahren verlief eher in ruhigen Bahnen und war im Wesentlichen durch die internen Beratungen in den Rechtsbereichen geprägt, die üblicherweise innerhalb eines größeren Sportverbandes eine Rolle spielen. Hinzu kam die Teilnahme an den Präsidiums- und Vorstandssitzungen. An dieser Stelle soll auch mal betont werden, dass diese Sitzungen von einer außerordentlich guten Arbeitsatmosphäre und großer Harmonie geprägt waren, was nicht nur an unserem Präsidenten, sondern auch an den anderen Präsidiums- und Vorstandskollegen liegt. Deshalb ist die Teilnahme für mich nicht nur eine „lästige Pflicht“, sondern bereitet mir nach wie vor viel Freude.

Neben und wegen meiner Tätigkeit als Vizepräsident bin ich weiterhin Vorsitzender des VC Olympia Rhein-Neckar (VCO), bei dem u.a. die drei baden-württembergischen Volleyball-Landesverbände Mitglieder sind. Nachdem ursprünglich dieser Verein als Trägerverein für den Spielbetrieb der weiblichen Jugendnati-

onalmannschaft in den Bundesligen vor mehr als 10 Jahren vorgesehen war, dient er nach Ende des Projektes vor allem als Trägerverein für die Kadermannschaften des NVV, die am laufenden Spielbetrieb teilnehmen. Hierzu wird unser Sportwart Kai Filsinger, der gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender des VCO ist, in seinem Bericht sicherlich näheres ausführen. Seit letztem Jahr habe ich neben meinen eigentlichen Aufgaben noch die Leitung einer Arbeitsgruppe übernommen, die die Möglichkeit der Errichtung bzw. des Betriebes einer Beachhalle in der Rhein-Neckar-Region auslotet. Mitglieder sind neben bewährten „Beachern“ Personen, die im öffentlichen Sportleben in der Rhein-Neckar-Region auf Grund ihrer ehrenamtlichen oder beruflichen Tätigkeiten gut vernetzt sind. Wir stehen noch ganz am Anfang und sind gespannt, ob erste Ansätze zielführend sein werden.

Für die gute und einvernehmliche Zusammenarbeit bedanke ich mich bei allen Vorstands- und Präsidiumsmitgliedern sowie allen anderen Mitarbeitern und Volleyballspielern im Nordbadischen Volleyball-Verband.

Bernhard Behler,
Vizepräsident Recht

Ressort Lehre und Schule



Trainerausbildung

Das Interesse an der 2012 eingeführten D-Trainer-Ausbildung ist ungebrochen hoch, die mit dem SbVV im jährlichen Wechsel stattfindende C-Trainer-Ausbildung ist konstant ausgelastet. Seit Anfang April werden die BSB als Bildungsträger anerkannt, das bedeutet,

die Teilnehmer an Traineraus- oder fortbildungen können fünf Arbeitstage pro Kalenderjahr als Bildungsurlaub hierfür einplanen. Ungeachtet dessen haben wir in langen Gesprächen mit dem Badischen Sportbund Nord verschiedene Möglichkeiten der Umstrukturierung unserer C-Trainer-Ausbildung erarbeitet - hier sind wir auf einem guten Weg. Die derzeitige Struktur (3x eine komplette Woche) der C-Trainer-Ausbildung wird von vielen Trainerkandidaten als das entscheidende Hindernis zur Teilnahme genannt.

Angedacht sind Kombinationen aus zentralen und dezentralen Modulen, Präsenz- und E-learning-Einheiten sowie die Bildung eines Referentenpools für die sportallgemeinen Themen zwecks Entbindung von der Sportschule Schöneck. Noch zu klären ist in diesem Zusammenhang die Kooperation mit dem BSB Süd, da wir zur Zeit alternierend gemeinsame Lehrgänge an beiden Sportschulen in Baden durchführen.

Trainerfortbildung

Mit Daniel Kraft haben wir einen engagierten und kompetenten Kollegen hinzu gewonnen, der seit diesem Jahr für Konzeption und Organisation der Fortbildungen verantwortlich zeichnet.

Innovation

Ein Novum im Bereich Fortbildung stellte die Veranstaltung „Strukturentwicklung im Verein“ am 30.4. in Karlsruhe dar: losgelöst von sportfachlichen Inhalten wurden hier viele Themenfelder aus dem Alltag einer Vereins- oder Abteilungsentwicklung behandelt. 18 engagierte Vereinsvertreter nahmen zahlreiche Impulse für ihre tägliche Arbeit außerhalb der Sporthalle mit.

Diego Ronconi,
Ressortleiter Lehre und Schule

Ressort Leistungssport



Wirft man einen Blick auf die zurückliegenden drei Jahre, lässt sich unschwer feststellen, dass sich die Situation des NNVV in Bezug auf leistungsorientierten Volleyball nur unwesentlich verändert hat.

Nach wie vor gibt es einfach zu wenig Vereine, die zielgerichtete Jugendarbeit betreiben, die nötigen Trainer oder Hallenzeiten finden und dann auch noch Interesse daran haben Ihre Jugendspieler im baden-württembergischen Fördersystem zu unterstützen. Wie aber können dann noch genügend talentierte Kinder gefunden werden, um die vom LSV zugewiesenen Gelder auch für den ihnen zugedachten Zweck einzusetzen? In der ARGE Ba-Wü gibt es immer wieder Tendenzen und Diskussionen dieses Geld nicht mehr nach dem abgesprochenen Schlüssel zu verteilen, sondern nur noch an Verbände, bzw. Stützpunkte bei denen sich eine Förderung aus leistungssportlicher Sicht noch „lohnt“. Dies würde bedeuten, dass der NNVV sich das jetzt bestehende Kadersystem nicht mehr leisten könnte und Auswahlen und deren Trainer nicht mehr bezahlbar wären. Bis jetzt konnte das von Seiten des NNVV noch erfolgreich verhindert werden, da langfristig sowohl die Vereine, als auch der Verband von allen Kindern profitieren, die die nordbadischen Fördersysteme durchlaufen und sich dadurch deutlich stärker mit ihrem Sport identifizieren können. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie tatsächlich am Ende den Durchbruch in die deutsche Spitze schaffen können; für den Volleyballsport im Allgemeinen und für Nordbaden im Besonderen, sind sie auf jeden Fall ein Gewinn. Aus leistungssportlicher Sicht ist es aber durchaus sehr problematisch,

wenn aus Nordbaden niemand mehr den Sprung an die Spitze schaffen sollte.

Die Antwort auf die eingangs gestellte Frage scheint also in der Hauptamtlichkeit zu liegen. Wenn die Vereine ihre ursprünglichste Arbeit nicht mehr leisten können, muss der Verband auch in der Basisarbeit immer mehr unterstützen. Der NNVV hat mit großem finanziellen Aufwand eine Stelle geschaffen, die sich ausschließlich damit befasst Kinder für den Volleyballsport zu begeistern, Vereine in ihrer Jugendarbeit zu unterstützen und dabei –hoffentlich– auch Kinder zu entdecken, die für die Bezirks- und Verbandsauswahlen in Frage kommen. Dieses Projekt befindet sich jetzt im zweiten Jahr und ist immer noch in der Entwicklung. Aber auch hier benötigt Cornelia Brückl, die diese Stelle inne hat, die Unterstützung und Mitarbeit der Vereine, um langfristig diesen erheblichen Aufwand rechtfertigen zu können.

Die sportliche Entwicklung der Verbandsauswahlen der letzten Jahre lief wie die Talentlage erwarten ließ. Der abgeschlossene Kader der Mädchen hatte, auch durch die Übergangssituation im Trainerbereich, zwei eher holprige Jahre zu überstehen, so dass der sportliche Erfolg mit dem neunten Platz beim Bundespokal den Erwartungen entsprach und leider auch kein Mädchen den Sprung in die Ba-Wü Auswahl schaffte.

Bei den Jungs sah die Situation etwas anders aus, zwar entsprach das Ergebnis des Bundespokals hier nicht den Erwartungen, doch dies war eher großem Verletzungsspech der Leistungsträger geschuldet. Der neunte Platz blieb deutlich hinter den Hoffnungen der Trainer, aber dennoch schaffte ein Spieler die Nominierung für die Jugendnationalmannschaft, ein weiterer den Sprung in den Erweiterungskader und insgesamt drei Spieler konnten für die Ba-Wü Auswahl nominiert werden. Das ist aus nordbadischer Sicht ein großer Erfolg, der auch der hervorragenden Arbeit von Trainer Adnan Ziniela zu verdanken ist, der es immer wieder schaffte trotz sehr geringer Talentlage Jungs für den Spitzenvolleyball zu entdecken und zu fördern und mit fast jedem Jahrgang mindestens eine Nationalmannschaftsnominierung zu erreichen. Leider legt Herr Ziniela nach langjähriger, sehr erfolgreicher Tätigkeit für den NNVV nach Abschluss des letzten Kadereinsatzes aus persönlichen Gründen eine Pause von der Verbandsarbeit ein

und wurde beim NNVV– Cup vom Präsidium verabschiedet. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank für die geleistete Arbeit und die vielen Talente, die er für den NNVV hervorgebracht hat!

Glücklicherweise konnte mit Diego Ronconi schnell ein sehr erfahrener Nachfolger für den laufenden Kader gefunden werden. Die Entwicklung gibt nach einem Jahr durchaus Anlass zur Hoffnung, so dass man gespannt das Ergebnis des ersten Bundespokals im Oktober, so wie das Abschneiden in der Landesliga als VCO Rhein-Neckar im zweiten Jahr der Förderung erwarten darf. Klar ist allerdings auch schon, dass Ronconi nur für diesen Kaderzyklus zur Verfügung stehen wird, so dass zur Sichtung im Juni 2017 ein neuer Trainer gesucht werden wird.

Auch der laufende Jahrgang der weiblichen Auswahl entwickelt sich positiv. Das neue Trainerduo Kraft/Brückl arbeitet sehr konsequent und bleibt trotz erkennbarem Nachholbedarf im Vergleich zu anderen Auswahlen vorsichtig optimistisch, da es auch von Seiten des Landestrainers Anzeichen gibt, dass wieder einige Mädchen den Sprung in die BaWü Auswahl schaffen könnten. Dieser Verbandskader wird in der kommenden Saison als VCO Rhein-Neckar als neues Projekt in der Vorrunde in der Landesliga und in der Rückrunde in der Verbandsliga antreten. Die positivsten Tendenzen kommen aber aus dem Bereich des Bezirkskadereinsatzes. Bei den Jungs lassen die Ergebnisse und Entwicklungen der Spielerie unter den Trainern Lohse/Vierneisel aufhorchen, so dass sich ein großer Kaderstamm entwickelt hat und man gespannt auf die nächste Sichtung im Juni 2017 sein kann.

Im weiblichen Bereich gilt Ähnliches, die Kadergruppe scheint nicht ganz so groß, aber auch hier laufen die Lehrgänge mit den Trainern Brückl und Mechler sehr gut und die Einstellung der Kinder scheint zu stimmen.

In der ARGE Baden-Württemberg kam es wieder zu personellen Veränderungen. Seit April ist die Stelle des Leistungssportkoordinators mit Thomas Dörr aus Stuttgart neu besetzt, Andreas Burkard zog es zurück in die Heimat, weshalb schnell ein Nachfolger gefunden werden musste. Der NNVV wird ab Januar 2017 wieder der geschäftsführende Verband in der ARGE sein und somit auch verantwortlich für die BaWü Auswahlen.

Der Bundesstützpunkt in Stuttgart für

den weiblichen Bereich hat sich sehr gut etabliert, die sportlichen Ergebnisse in der Regionalliga waren sehr stark und rechtefertigen das zweite Ausbildungszentrum in Baden-Württemberg im Spitzenvolleyball.

Abschließen möchte ich mit den gleichen Worten wie vor drei Jahren, da sie heute noch genauso gelten wie damals:

Ich bedanke mich sehr bei all denen, die sich für die Ausbildung von Jugendlichen im Volleyball engagieren. Natürlich vor allem bei den Kadertrainern, die – meist gering bezahlt – Wochenende um Wochenende opfern um Kinder Volleyball-technisch voran zu bringen und dabei – so ganz nebenbei – auch einen nicht zu unterschätzenden Anteil an Sozialkompetenz vermitteln.

An die Vereine kann ich nur appellieren den Leistungssport zu unterstützen, Jugendarbeit zu betreiben und möglichst viele Kinder zu den Sichtungslehrgängen zu schicken!

***Kai Filsinger,
Sportwart***

Ressort Spielwesen



Zum Beginn meiner Amtszeit standen Gespräche mit den Vertretern aus Südbaden und Württemberg auf dem Programm. Das Ziel war einen einheitlichen Spielbetrieb in ganz Baden-Württemberg zu realisieren, unabhängig von den Verbandsgrenzen, vor allem auch in den unteren Ligen.

Dies hätte für Vereine in den Randgebieten der Verbände den Vorteil gehabt, dass sich die Fahrstrecken innerhalb der einzelnen Ligen evtl. verkürzt hätten. Dabei hat sich herausgestellt, dass sich die Spielsysteme der einzelnen Verbände doch teilweise deutlich unterscheiden. Aus politischen Gründen wurden die Gespräche dann aber beendet und ein gemeinsamer Spielbetrieb auf unbestimmte Zeit verschoben.

Eine wesentliche Änderung im Spielbetrieb war die Einführung bezahlter Staffelleiter vor zwei Jahren. Damit erübrigte sich für die Vereine die oft lästige Pflicht der Meldung der Staffelleiter. Oft reichten die gemeldeten Staffelleiter auch nicht für alle Staffeln aus und für die Vereine war es nicht immer leicht, einen Kandidaten zu finden, der bereit war, diese Aufgabe zu übernehmen.

Mit den bezahlten Staffelleitern konnte in diesem wichtigen Segment Kontinuität und ein Einheitliches Vorgehen erreicht werden. Somit haben die Vereine auch die Garantie, dass die Verwaltung der Staffeln professionell und einheitlich abgewickelt wird.

Einen weiteren großen Einschnitt gab es dann zu Beginn der letzten Saison mit der Einführung des elektronischen Spielerpasses und damit die Einführung der Verwaltungssoftware SAMS. Nach vielen Jahren gehört damit der alte Spielerpass aus Papier der Vergangenheit an und die moderne Technik der Datenverarbeitung hat auch hier Einzug gehalten. Für die Vereine fällt damit das Verschicken der Pässe zu Beginn einer Saison zum Staffelleiter oder zur Passstelle weg und macht das Einsetzen von Spielerinnen und Spielern auch kurzfristig möglich, weil die Postwege komplett entfallen.

Die Umstellung auf den ePass verlief sehr gut und es gab nur sehr vereinzelt Vorfälle hinsichtlich falsch eingetragener Pässe oder falsch zugewiesener Pässe. Die Möglichkeiten, welche die moderne Technik bietet, werden auch in Zukunft Einzug ins Spielwesen halten. Zum Beispiel die

Einführung des elektronischen Spielberichts bogens oder eines Live Tickers.

Nicht eingetragene Spieler oder falsch eingetragene Trikotnummern gehören dann auch der Vergangenheit an, und die Anfälligkeit auf solche formale Fehler wird somit deutlich reduziert. Auch wird die Arbeit der Staffelleiter dadurch weiter vereinfacht werden. ES wird vermutlich noch die eine oder andere Saison dauern, bis dies flächendeckend eingeführt werden kann.

Ein weiterer Punkt, der mir am Herzen liegt, ist die Steigerung der Attraktivität des Verbandspokals. Ziel ist es, diesen Wettbewerb so zu gestalten, dass die Vereine ihn nicht als lästige Pflicht ansehen, die erledigt werden muss, um einer Strafe zu entgehen, sondern die Vereine sollen gerne an diesem Wettbewerb teilnehmen. Um dies zu erreichen, wurde in der letzten Saison damit begonnen die erste Runde aller Mannschaften, sowohl Damen als auch Herren, komplett an einem Ort auszutragen. In der nächsten Saison wollen wir noch einen Schritt weitergehen, indem die Endspiele der Damen und Herren wie beim DVV Pokal in einem extra Event ausgetragen und präsentiert werden. Dabei sollen diese Spiele auch live im Internet übertragen werden. Wir hoffen damit eine Endspielteilnahme für die Vereine noch attraktiver machen zu können.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei den Mitgliedern des LSA, den Staffelleitern und der NVV-Geschäftsstelle für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

***Joachim Greiner,
Landesspielfwart***

Ressort Schiedsrichter



In den letzten drei Jahren konnten wir im Schiedsrichterbereich einiges bewegen:

- Seit 2015 fallen bei den Fortbildungen keine Gebühren mehr an. Durch wegfallenden Verwaltungsaufwand, können wir nun besser ausbilden.
- Wir haben unsere Regelecke überarbeitet. Hier gilt mein besonderer Dank Michael Schöner. Hier sind wir weiterhin der meistverlinkte Landesverband im DVV. Fast alle anderen LVs verweisen auf unsere Übungsfragen zu den einzelnen Lizenzstufen.
- Wir haben unsere Lehrgänge in den Lizenzstufen J-C neu strukturiert und legen hier nun besonders viel Wert auf den

Praxisteil. Dadurch soll die Qualität der Schiedsrichter bei allen Spielen steigen.

- Die Ausbildung zum B-Schiedsrichter findet, seit dem Wegfall der BK-Lizenz in der Verbandsliga, ausschließlich in der Oberliga statt. Hier konnten wir durch viele Beobachtungen neue, junge B-Schiedsrichter ausbilden, welche auch schon in der Regionalliga, sowie Dritten Liga zu Einsatz kamen.
- Auch im Bereich-Prüfernachwuchs suchen wir weiter Nachwuchs. Gerne können sich interessierte Schiedsrichter an mich wenden.

Thomas Schäfer,
Landesschiedsrichterwart

Ressort Freizeit / Gesundheit



Die Verlängerung der Zeitspanne zwischen den Verbandstagen von zwei auf drei Jahre stellt mich, als Berichtschreiber, vor die Frage: Was war berichtenswert in der langen Zeit und wie vermeide ich eine langweilige Aufzählung alltäglicher Dinge?

In unserem BFS-Mixed Spielbetrieb ist die Zahl der teilnehmenden Mannschaften nahezu konstant geblieben, so dass wir nach wie vor mit neun Staffeln ins Rennen gehen können. Anmeldezahlen für die kommende Saison liegen zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor. Wichtigste Neuerung zur Saison 2014/2015 war die Einführung einer bezirksübergreifenden Verbandsliga. Unterhalb der Verbandsliga verteilen sich die Ligen je Bezirk(Nord

und Süd) auf eine Landesliga bis hin zu einer Kreisklasse.

Die Gründe für die Einführung der ein-gleisigen Verbandsliga waren zum einen die bis dahin rel. strikte Trennung zwischen Kurpfälzern und Badenern zu lockern. Zum anderen wollen wir den spielstärkeren Mannschaften eine geeignete Spielrunde anbieten, um sich mit mehreren starken Mannschaften messen zu können, als dies in den einzelnen Bezirken bisher möglich gewesen ist. Die gilt vor allem auch vor dem Hintergrund, dass auf den überregionalen Meisterschaften des DVVs (BFS-Cup Süd und Dt. Mixed Cup) das Leistungsniveau deutlich gestiegen ist. Ob die guten Plätze der nordbadischen Teams bei den o. g. Turnieren der letzten Jahre schon auf unsere neue Verbandsliga zurückzuführen sind, wage ich noch zu bezweifeln. Hier bleibt an erster Stelle der Süddeutsche Meistertitel des SC Baden-Badens im vorletzten Jahr hervorzuheben. Was es dem NVV erlaubte, erstmals in 2015 drei Mannschaften zum Deutschen Cup nach Geldern zu schicken. Die Ergebnisse scheinen unserem Konzept Verbandsliga Recht zu geben.

An der Gemeinsamkeit zwischen Nord und Süd müssen wir noch ein wenig arbeiten. Trotz guter Infrastruktur zwischen dem Rhein-Neckar-Raum, Karlsruhe und Pforzheim zielt sich die eine oder andere Mannschaft noch ein wenig mit der Teilnahme an der Verbandsliga. Hier müssen wir noch ein wenig Verständnis wecken.

Dies gilt ähnliches auch für das zunehmende Phänomen das „Nicht-Aufsteigen-Wollens“, das sich im BFS Bereich auszubreiten scheint. Da dieses Phänomen es den Spielleiter zunehmend schwerer macht zeitnah Staffeleinteilungen vorzunehmen und Spielpläne zu erstellen, haben wir im BFS-Team beschlossen striktere Regeln vorzugeben. Ziel muss es hier sein die Akzeptanz zum Auf- bzw. Abstieg bei allen teilnehmenden Teams zu stärken, zumal wir innerhalb der Bezirke keine geografische Aufteilung vornehmen. Die Fahrstrecken in Landesliga und Kreisliga sind prinzipiell dieselben.

Nach Abschluss der Spielsaison 2015/2016 stehen die Teilnehmer für die überregionalen Turniere fest. Die vier BFS Pokalfinalisten (s.u.) haben sich für unseren BaWü-Alsace Pokal qualifiziert, der in diesem Jahr am 25. September 2016, in Württemberg stattfindet. Dieser Wettbewerb, bei dem jeweils vier Teams aus Nord-, Südbaden, Württemberg und dem Elsass aufeinandertreffen, wird in diesem Jahr schon zum vierten Mal ausgetragen. Turnusmäßig wird dieses Turnier nächstes Jahr in Nordbaden stattfinden, ein Ausrichter wird noch gesucht. Interessierte Vereine können sich gerne bei mir melden. Für den DVV Süd-Cup 2016 (inoffizielle Süddeutsche Mixed-Meisterschaft) habe sich in diesem Jahr der SC Baden-Baden als Verbandsmeister und die Spielgemeinschaft SSC Karlsruhe 2/Rastatter TV qualifiziert. Für dieses zweitägige Turnier,

bei dem die besten 20 Mannschaften Süddeutschlands ihren Meister küren und die fünf Teilnehmer für den Deutschen Cup 2016, am 29./30.10.2016, in Bad Blankenburg (Thüringen) ermitteln, konnte bisher noch kein Ausrichter gefunden werden.

Gemäß Terminplanung des DVV sind wir vom Nordbadischen Volleyball-Verband 2018 als Ausrichter eingeplant. Deshalb die Bitte an alle Vereine, die zwei Dreifachhallen im Zugriff haben, darüber nachzudenken, ob ihr nicht dieses hochklassige Volleyballturnier (ggf. im Rahmen eines Vereinsjubiläums) ausrichten möchtet.

Im Nordbadischen Volleyball-Verband konzentriert sich meine Arbeit hauptsächlich auf die Organisation des Mixed-Spielbetriebs. In meiner Doppelrolle als BFS Referent und BFS-Wart bleibt neben Familie, Beruf und Sport leider keine Zeit um Themen wie „Mitglieder finden und binden“, „Senioren-sport“, „Integration“, „Inklusion“, „Kooperation Schule-Verein“, etc. anzustoßen oder voran zu bringen. Sollte hier jemand Anregungen oder Ideen und die nötige freie Zeit haben, so ist er/sie herzlich in unserem BFS-Team willkommen.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich ganz herzlich bei meinem BFS-

Team für die Zusammenarbeit in den vergangenen drei Jahren bedanken. Mein Dank geht an Andreas Reimann, Andreas Schleich, Anna Schwechheimer, Dirk Völkel, Hans-Peter Pflüger, Jan Zink, Jens Wedell, Kai Maurer, Karl-Josef Sandmeier, Markus Wehrum, Michael Franke, Michael Hartmann, Oliver Beverst und Rainer Prisslinger. Darüber hinaus geht mein Dank an Holger Schell, Alexandra Werner, Joachim Greiner und Dirk Röttgen für eure Unterstützung bei der SAMS Einführung im BFS Bereich.

Vielen Dank

Matthias Werner,
BFS-Wart

Zahlen und Fakten:

BFS Meisterschaft	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Verbandsmeister:	1. SC Baden-Baden 2. AVC St. Leon-Rot	1. SC Baden-Baden 2. TV Pforzheim	1. SC Baden-Baden 2. SSC Karlsruhe 2/ Rastatter TV
Anzahl Mannschaften:	76 (Nord 36/Süd 40)	74 (32/35)	77 (34/35)

BFS Pokal	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Finalisten:		1. SC Baden-Baden 2. TV Pforzheim	1. SC Baden-Baden 2. TV Eutingen 3. TB Dillweissenstein 4. TV Pforzheim
Anzahl Mannschaften:			

Überregionale Turniere	2013	2014	2015
BaWü-Alsace Pokal	2. FSV Keltern-Weiler 3. SC Baden-Baden 6. AVC St. Leon-Rot 7. SSC Karlsruhe	1. SC Baden-Baden 3. Rastatter TV 10. SSC Karlsruhe 13. ASV Eppelheim	1. SC Baden-Baden 3. TV Eutingen 4. TV Pforzheim 9. SSC Karlsruhe
DVV Süd-Cup	11. SC Baden-Baden 19. AVC St. Leon-Rot	1. SC Baden-Baden 3. Rastatter TV	2. SC Baden-Baden 4. TV Pforzheim 6. SSC Karlsruhe
DVV Dt. Cup	nicht qualifiziert	2. SC Baden-Baden 3. Rastatter TV	2. SC Baden-Baden 5. TV Pforzheim 12. SSC Karlsruhe

Bezirkvorsitzender Nord



Liebe Freunde des Volleyballs in unserem Bezirk und Verband,

zu dem anstehenden Bezirks- und Verbandstag ist es üblich, über das abgelaufene Spieljahr zu berichten und auch einen Ausblick auf die nähere Zukunft zu geben.

Die Tätigkeiten vom Spielwart, Schiedsrichterwart, Jugendwart, Lehrwart, Sportwart und dem Breiten- und Freizeitsportwart werden in den jeweiligen Berichten zu dem Verbandstag von den jeweiligen Amtsinhabern beschrieben, so dass ich hierzu keine weiteren Ausführungen machen möchte.

Die Spielrunde 2015/16 im Bezirk Rhein-Neckar ist vorbei, die Staffelmeister und Pokalsieger sind alle ermittelt und werden dafür auf dem Bezirkstag geehrt. Auch die Einteilung für die neue Saison 2016/17 ist inzwischen abgeschlossen, das alle teilnehmenden Vereine mit neuem und frischem Elan im Herbst in die neue Saison starten können.

Das Highlight des Spieljahres war unbestritten das DVV Pokalfinale am 28. Februar 2016 in der SAP Arena von Mannheim. Leider waren dort die beiden Vertreter aus Baden-Württemberg mit dem MTV Stuttgart bei den Frauen und dem TV Ingersoll Bühl bei den Herren nicht unter den Gewinnern, was aber den Erfolg der erstmaligen Ausführung mit einem neuen Zuschauerrekord am neuen Ort nicht in Frage stellte. Hier darf man sich auch beim HTV Heidelberg als Partnerverein des Pokalfinales für die rührige Unterstützung bedanken, damit dieser

Tag gut verlaufen konnte. Jetzt haben wir für mehrere Jahre die Gelegenheit, Spitzenvolleyball in unserem Verbandsgebiet zu sehen.

Zu der Aufgabe, eine Spielrunde mit all ihren anfallenden Aufgaben gut hinter sich zu bringen, kam noch die Beschäftigung mit der Einführung des Spielwesens in der elektronischen Form von SAMS hinzu. Leider war es so, dass bei dem kombinierten Tag mit den Staffelsitzungen und einem gemeinsamen Bezirkstag von Nord und Süd in Forst doch sehr viele Fragen zu dem Systems SAMS kamen, die sich aber in der laufenden Spielrunde meistens gut auflösen ließen. Auch dürfte die Form des gemeinsamen Bezirkstages in den Jahren ohne Verbandstag schon aus Kosten- und Zeitgründen für die Vereine und den Verband eine allseits akzeptable Lösung für die Zukunft sein.

Da dieses Jahr wie schon erwähnt auch der Verbandstag ansteht, sind auf dem Bezirkstag in Eberbach (am 1. Juni 2016 ab 19.00 Uhr im Turnerheim vom TV Eberbach) neben dem Bezirkvorsitzenden und dessen Stellvertreter auch wieder die Delegierten für unseren Bezirk zu wählen, die in diesem Jahr noch die verantwortungsvolle Tätigkeit haben, über die zukünftige Ausrichtung des Verbandes zu entscheiden. Ich bitte daher alle Vereine unseres Bezirkes, sich hiermit zu beschäftigen und der Geschäftsstelle beziehungsweise mir die Namen von möglichen Delegierten zu nennen. Wir haben zum Verbandstag 21 Delegierte auf dem Bezirkstag zu wählen. Leider ist es so, dass wir es in der Vergangenheit nicht immer schafften, die

gesamte Anzahl der für unseren Bezirk zustehenden Delegierten zu besetzen. Wir haben viele Stimmen und sollten diese auch nutzen. Der Sport allgemein und unsere Sportart leben vom Mitmachen im aktiven und passiven Bereich. Es ist eine gute Gelegenheit, sich und seine Meinung dabei einzubringen. Denn wer dies nicht tun will, wird dann von anderen mit deren Meinung bestimmt. Um diese Fremdbestimmtheit zu vermeiden, bringt euch und eure Meinung ein. Es ist dringend notwendig.

Meine Tätigkeiten für den Bezirk und Verband waren wie immer durch die Sitzungen des Präsidiums, vielen weiteren Veranstaltungen auf Bezirks- und Verbandsebene und durch die Vertretung des NVV bei Vereinsveranstaltungen sowie die Ehrungen von Personen mit unseren Verbandschrennadeln geprägt. Abschließen möchte ich meinen Bericht mit dem Dank an alle Vereinsvertreter und die im Verband Tätigen für ihre Mitarbeit und Unterstützung während des vergangenen Spieljahres.

Mit sportlichem Gruß
gez. Thomas Arndt,
Bezirkvorsitzender Nord

NVV Haushalt 2013

Einnahmen		Ausgaben	
BSB/LSV	48.412,00 €		
LSV Ba-Wü. Kader-LG	29.496,80 €	Kader-LG & Trainer	28.464,03 €
Zuschüsse	7.333,00 €	Beiträge DVV, ARGE, BiBW	23.568,69 €
Beiträge Vereine	67.297,00 €	Personal	60.722,99 €
Beiträge Spieler	1.696,00 €	Mitarbeiter	23.770,73 €
Eigenanteil Kader	12.653,00 €	Zuschüsse Vereine	4.864,96 €
Eigenanteil Ausrüstung	8.713,00 €	Ausrüstung Kader	7.558,93 €
Schiri-LG	10.939,55 €	Schiri-LG	2.699,10 €
Trainer-LG	6.508,95 €	Trainer-LG	7.534,89 €
Beach Gebühren	10.062,33 €	Beach Kosten	4.123,56 €
Strafen	9.378,50 €	Anschaffungen	1.864,96 €
Camps	8.151,60 €	Camps	6.856,93 €
HD Beach WG	3.085,24 €	HD Beach	6.435,78 €
Spenden	2.789,00 €	ViN	20.128,41 €
WG (Bälle, SBB, Klb.)	13.501,48 €	WG (Bälle, SBB, Klb.)	7.475,73 €
SR-Polos	1.037,27 €	Geschäftsstelle	14.266,07 €
BiBW Bürokosten	2.480,00 €	Textilkauf	1.174,56 €
Sonstige Einnahmen	3.975,25 €	Sonstige Lehrgänge	16.464,43 €
Stadt HD DTF ORGA	5.000,00 €	Versicherungen	1.710,76 €
Logo Werbung	1.160,25 €	Jubiläum 50 Jahre NVV	14.854,70 €
		Sonstige Ausgaben	8.792,27 €
Summe	253.670,22 €	Summe	263.332,48 €

Einnahmen	253.670,22 €
Ausgaben	263.332,48 €
Bilanz 2013	-9.662,26 €

Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.

Jahresabschluss
Geschäftsjahr 2013

Einnahmen	253.670,22 €
Ausgaben	263.332,48 €
Ergebnis	-9.662,26 €
Stand 31.12.2013	-9.662,26 €

Girokonto zum 1.1.2013	10.870,69 €
Tagesgeldkonto zum 1.1.2013	57.715,67 €
Festgeldkonto zum 1.1.2013	0,00 €
Stand 1.1.2013	68.586,36 €
Girokonto zum 31.12.2013	7.328,51 €
Tagesgeldkonto zum 31.12.2013	21.595,59 €
Festgeldkonto zum 31.12.2013	30.000,00 €
Stand 31.12.2013	58.924,10 €

Stand 31.12.2012	68.586,36 €
Stand 31.12.2013	58.924,10 €
Ergebnis 2013	-9.662,26 €

NVV Haushalt 2014

Einnahmen		Ausgaben	
BSB	44.606,70 €	SAMS	58,40 €
LSV Ba-Wü. Kader-LG	29.496,80 €	Kader-LG & Trainer	38.777,21 €
Zuschüsse	8.003,50 €	Beiträge DVV, ARGE, BiBW	43.868,47 €
Beiträge Vereine	58.527,50 €	Personal	67.025,79 €
Beiträge Spieler	956,00 €	Mitarbeiter	17.551,17 €
Eigenanteil Kader	6.820,00 €	Zuschüsse Vereine	3.999,97 €
Eigenanteil Ausrüstung	8.428,37 €	Ausrüstung Kader	8.762,67 €
Schiri-LG	7.955,54 €	Schiri-LG	1.761,79 €
Trainer-LG	18.544,83 €	Trainer-LG	19.319,53 €
Beach Gebühren	12.552,00 €	Beach Kosten	601,32 €
Strafen	4.873,64 €	Spielwesen	6.397,90 €
Camps	16.447,40 €	Camps	10.583,53 €
HD Beach WG	15.418,05 €	HD Beach	9.607,38 €
Spenden	10.726,74 €	ViN	16.173,23 €
WG (Bälle, SBB, Klb.)	9.244,32 €	WG (Bälle, SBB, Klb.)	8.086,23 €
SR-Polos	202,48 €	Geschäftsstelle	11.465,02 €
BiBW Bürokosten	2.700,00 €	Anschaffungen	1.893,74 €
Sonstige Einnahmen	3.437,43 €	Sonstige Lehrgänge	1.623,05 €
		Versicherungen	1.704,33 €
		Tag des Volleyballs	3.785,78 €
		Sonstige Ausgaben	2.774,03 €
Summe	258.941,30 €	Summe	275.820,54 €

Einnahmen	258.941,30 €
Ausgaben	275.820,54 €
Bilanz 2014	-16.879,24 €

Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.

Jahresabschluss
Geschäftsjahr 2014

Einnahmen	258.941,30 €
Ausgaben	275.820,54 €
Ergebnis	-16.879,24 €
Stand 31.12.2014	-16.879,24 €

Girokonto zum 1.1.2014	7.328,51 €
Tagesgeldkonto zum 1.1.2014	21.595,59 €
Festgeldkonto zum 1.1.2014	30.000,00 €
Stand 1.1.2014	58.924,10 €
Girokonto zum 31.12.2014	6.834,95 €
Tagesgeldkonto zum 31.12.2014	5.029,91 €
Festgeldkonto zum 31.12.2014	30.180,00 €
Stand 31.12.2014	42.044,86 €

Stand 31.12.2013	58.924,10 €
Stand 31.12.2014	42.044,86 €
Ergebnis 2014	-16.879,24 €

NVV Haushalt 2015

Einnahmen		Ausgaben	
BSB	43.831,00 €	SAMS	25.552,78 €
LSV Ba-Wü. Kader-LG	29.496,80 €	Kader-LG & Trainer	35.934,61 €
Zuschüsse	9.281,35 €	Beiträge DVV, ARGE, BiBW	47.849,97 €
Beiträge Vereine	58.790,00 €	Personal	94.015,56 €
Beiträge Spieler	35.156,00 €	Mitarbeiter	17.051,48 €
Eigenanteil Kader	12.140,00 €	Zuschüsse Vereine	5.484,68 €
Eigenanteil Ausrüstung	7.794,50 €	Ausrüstung Kader	6.358,69 €
Schiri-LG	25.795,00 €	Schiri-LG	13.483,49 €
Trainer-LG	15.741,46 €	Trainer-LG	8.532,81 €
Beach Gebühren	11.290,00 €	Beach Kosten	2.908,45 €
Strafen	2.730,50 €	Spielwesen	868,94 €
Camps	16.298,98 €	Camps	7.458,18 €
HD Beach WG	13.030,50 €	HD Beach	7.067,88 €
Spenden	15.443,25 €	ViN	18.370,44 €
WG (Bälle, SBB, Klb.)	25.903,31 €	WG (Bälle, SBB, Klb.)	9.585,20 €
SR-Polos	330,00 €	Textilkauf	429,41 €
Porto	279,20 €	Geschäftsstelle	13.303,65 €
KKH Erstattung	1.532,62 €	Anschaffungen	431,79 €
BiBW Bürokosten	3.300,00 €	Versicherungen	1.707,25 €
Sonstige Einnahmen	1.295,48 €	Tag des Volleyballs	4.919,92 €
		Sonstige Ausgaben	1.009,53 €
Summe	329.459,95 €	Summe	322.324,71 €

Einnahmen	329.459,95 €
Ausgaben	322.324,71 €
Bilanz 2015	7.135,24 €

Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.

Jahresabschluss
Geschäftsjahr 2015

Einnahmen	329.459,95 €
Ausgaben	322.324,71 €
Ergebnis	7.135,24 €
Stand 31.12.2015	7.135,24 €

Girokonto zum 1.1.2015	6.834,95 €
Tagesgeldkonto zum 1.1.2015	5.029,91 €
Festgeldkonto zum 1.1.2015	30.180,00 €
Stand 1.1.2015	42.044,86 €
Girokonto zum 31.12.2015	12.849,05 €
Tagesgeldkonto zum 31.12.2015	6.000,15 €
Festgeldkonto zum 31.12.2015	30.330,90 €
Stand 31.12.2015	49.180,10 €

Stand 31.12.2014	42.044,86 €
Stand 31.12.2015	49.180,10 €
Ergebnis 2015	7.135,24 €

NVJ-Vorsitzende



In den letzten 3 Jahren haben sich einige Änderungen und Anpassungen für die Landesjugendordnung (LJO) und Landesjugendspielordnung (LJSO) ergeben. Die Aktualisierung sowie redaktionelle Änderungen sind eingearbeitet und stehen vor der Vollversammlung zur Verfügung. Die Verabschiedung der aktualisierten LJO und LJSO erfolgt dann an der Vollversammlung.

Die Vergangenheit des Bereiches Beach als Teilressort in der NVJ ist nicht rühmlich. In Zukunft soll sich dies ändern! Die Aktivitäten und Aufgaben für die kommende Beachsaison sind vorbereitet. Der Beachbereich steht in den Startlöchern. Das stiefmütterliche Dasein soll ein Ende haben und der „neue“ Beachwart wird einen Platz im Jugendpräsidium einnehmen.

Nochmals ein Appell an unsere Jugendliche. Wir benötigen dringend Eure Unterstützung in der ehrenamtlichen Vertretung der Nordbadischen Volleyballjugend. Wir können uns vorstellen, dass es für Jugendliche nicht besonders attraktiv ist bei einem Präsidium als „Beisitzer“ in ein Amt gewählt zu werden. Ihr stellt Euch bestimmt die Frage was soll ich dort, welche Aufgaben habe ich und welchen Zeitaufwand wird dieses Amt mit sich bringen. Die gewählten jugendlichen Beisitzer „sitzen nicht nur dabei“ auch wenn die Bezeichnung dies indirekt vermittelt. Sie sind stimmberechtigt, sind Mitglieder des Jugendpräsidiums und sollten zwischen 14 und 21 Jahren sein. Das ist zunächst die formale Berechtigung, jedoch liegt uns allen, die im Namen der NVJ

sich engagieren viel mehr daran. Die jugendlichen Beisitzer sind die „Stimme“ der nordbadischen Volleyballjugend, sie kommen von der Basis (Jugend) und sie sind diejenigen, die den Jugendspielbetrieb hautnah erleben. Es bringt aus unserer Sicht nichts, wenn jemand das Amt übernimmt, weil sich gerade niemand da ist bzw. er auf als einer der wenigen Jugendlichen an der Vollversammlung teilnimmt. Wir brauchen Eure Ideen, den die NVJ ist Eure Plattform. Nun zum Zeitaufwand und wo finden den die Sitzungen statt? Bisher und auch zukünftig werden wir es so handhaben, dass es für keinen einen immens hohen Zeitaufwand ist und nicht jeden Monat eine Sitzung stattfindet. Solltet Ihr Fragen haben, dann dürft Ihr Euch gerne an uns wenden.

Nach 7 Jahren NVJ gebe ich das Zepher an die jüngere Generation weiter. Die Arbeit in der NVJ und das Amt als NVJ Vorsitzende war bereichernd. Ich habe Jugendliche, Trainer, Eltern und natürlich die Mitstreiter im Jugendpräsidium und im NVV Präsidium kennengelernt und ich möchte keine Erfahrung bzw. Begegnung missen. Ein Dankeschön an alle für Ihr/Euer Engagement, Zusammenarbeit und Verständnis. An meine ehrenamtlichen Kollegen des Jugendpräsidiums, an die Geschäftsstelle und alle FSJler, die ich während meiner Amtszeit erleben durfte.

Gabriele Sauer,
NVJ-Vorsitzende

NVJ-Spielwesen



In den vergangenen drei Jahren hat sich insbesondere im Bereich des Spielsystems in der NVJ viel getan.

Im Jugendspielausschuss haben wir das Modell mit mehreren Ligen (Leistungsklassen) in der Jugend modifiziert. Durch ein dynamisches System mit einer Gesamtrangliste soll es jeder Mannschaft ermöglicht werden gegen Teams zu spielen, die auf einem ähnlichen Leistungsstand sind. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Kollegen aus dem Jugendspielausschuss für die Zusammenarbeit bei der Entwicklung des Systems bedanken.

Mein Dank gilt auch den Vereinen, für das Verständnis und das Feedback. Nach einem Jahr „Pilotphase“ hatten wir um eure Rückmeldung gebeten, wie ihr das Spielsystem empfunden habt und ob es beibehalten werden sollte. Die Rückmeldungen haben sich eindeutig für die Beibehaltung des Systems ausgesprochen und wir haben weiter an der Optimierung gearbeitet.

Um den Jugendspielbetrieb abzuwickeln, haben wir uns für den Einsatz eines zentralen Staffelleiters entschieden. Diese Aufgabe wird seit 2013 von Lukas Münch (ehemaliger FSJler des NVV) ausgeführt. Die Zentralisierung dieser Aufgabe hat sich sowohl für die Vereine, die damit einen zentralen Ansprechpartner haben, als auch für uns als äußerst vorteilhaft erwiesen und soll auch in Zukunft beibehalten werden. Lukas wird uns erfreulicherweise auch in der nächsten Saison noch als Staffelleiter zur Verfügung stehen

In der vergangenen Saison wurde im

NVV das Verbandsadministrationssystem SAMS eingeführt, welches auch die Arbeit im Jugendbereich vereinfacht hat. Ziel für die kommende Saison ist es, den kompletten Jugendspielbetrieb über SAMS abzubilden.

Insbesondere im männlichen Bereich kämpfen wir mit rückläufigen bzw. geringen Mannschaftsmeldezahlen, sodass in den letzten Jahren nicht immer in allen Altersklassen ein Spielbetrieb angeboten werden konnte. Als ergänzendes Angebot haben wir in den letzten Jahren im weiblichen und männlichen Bereich zusätzlich zur regulären U16 – Spielrunde eine U16 – Quattro-Runde angeboten, in der vier gegen vier gespielt wird. Wir versuchen die Angebote – vor allem im männlichen Bereich – noch weiter zu entwickeln, um möglichst vielen Vereinen und damit viele Jugendlichen, die Möglichkeit zu geben, Volleyball auch bei Wettkämpfen zu spielen und zu lernen.

Besonders erfreulich aus sportlicher Sicht war die Qualifikation des TV Bühl für die Deutschen Meisterschaften der U18 sowie der U14. Bei den deutschen Meisterschaften der U18 in Unterhaching konnte der TV Bühl im April 2016 einen herausragenden dritten Platz belegen. Die Deutsche Meisterschaft der U14 findet im Juni statt. Hierfür wünschen wir dem Team des TV Bühl viel Erfolg.

Eine positive Entwicklung können wir auch beim Thema Jugendschiedsrichter verzeichnen. Beim Tag des Volleyballs im Januar 2015 in Bretten gab es einen „Runden Tisch“ zum Thema Jugend-

schiedsrichter. Dieser war zwar aufgrund der zahlreichen tollen Konkurrenzangebote an diesem Tag nur mäßig besucht, dennoch konnten wir das Thema absolut zufriedenstellend bearbeiten. Alle Informationen zum Thema Ausbildung von Jugendschiedsrichtern wurden überarbeitet und den Vereinen zur Verfügung gestellt sowie am Jugendstaffeltag 2015 vom Jugendschiedsrichtervertreter Michael Schöner präsentiert. Die Informationen können jederzeit auf der Homepage abgerufen werden.

Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden und freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Sabrina Ostheim,
Ressortleitung Spielwesen NVJ

Nordbadische Volleyballjugend

Kassenberichte NVJ 2013 – 2015



Liebe Vereine,
hier aufgelistet die Kassenberichte der NVJ der Jahre 2013 – 2015.
Michaela Hondmann,
Ressortleitung Finanzen NVJ

Kassenbericht 2014

Bestand 01.01.2014	9.133,28 €
Ausgaben	
Mitarbeiter	614,76 €
Material	463,36 €
T-Shirts	2.250,79 €
Preise	593,85 €
Sonstiges	3.044,00 €
Summe Ausgaben	6.966,76 €
Einnahmen	
Strafen	5.700,00 €
NVV Zuschuss	0,00 €
T-Shirt Verkauf	0,00 €
Sonstiges	190,00 €
Summe Einnahmen	5.890,00 €
Einnahmen	5.890,00 €
Ausgaben	6.966,76 €
Ergebnis	-1.076,76 €
Bestand 31.12. 2014	8.056,52 €

Kassenbericht 2013

Bestand 01.01.2013	11.177,58 €
Ausgaben	
Mitarbeiter	1.232,82 €
Material	611,81 €
T-Shirts	5.441,36 €
Preise	1.166,90 €
Sonstiges	1.587,41 €
Summe Ausgaben	10.040,30 €
Einnahmen	
Strafen	2.996,00 €
NVV Zuschuss	0,00 €
T-Shirt Verkauf	0,00 €
Sonstiges	5.000,00 €
Summe Einnahmen	7.996,00 €
Einnahmen	7.996,00 €
Ausgaben	10.040,30 €
Ergebnis 2013	-2.044,30 €
Bestand 31.12. 2013	9.133,28 €

Kassenbericht 2015

Bestand 01.01.2015	8.056,52 €
Ausgaben	
Mitarbeiter	1.557,66 €
Material	9,88 €
T-Shirts	4.169,74 €
Preise	3.158,47 €
Sonstiges	3.589,96 €
Summe Ausgaben	12.485,71 €
Einnahmen	
Strafen	5.377,36 €
NVV Zuschuss	0,00 €
T-Shirt Verkauf	2.223,50 €
Sonstiges	184,00 €
Summe Einnahmen	7.784,86 €
Einnahmen	7.784,86 €
Ausgaben	12.485,71 €
Ergebnis	-4.700,85 €
Bestand 31.12. 2015	3.355,67 €



NEWSLETTER
ABONNIEREN &
RABATT SICHERN
www.engelhorn.de/newsletter

engelhorn
sports

* Rabatt gilt ab einem Einkauf von 50€. Gültig im engelhorn e-Shop.
Bitte beachten Sie die Einlösebedingungen unter: www.engelhorn.de/einloesebedingungen

https://www.engelhorn.de/newsletter?nl=ecircle&wt_mc=amc146287372426363

LBS Cup Beachvolleyball 2016

Die Tour durch Baden-Württemberg gastiert 2016 in

Zwei neue Standorte im LBS Cup Beachvolleyball



Bretten 28.-29. Mai
Marktplatz Bretten



Die Gassen und Plätze mit mittelalterlichem Flair, die Türme der Kirchen und Verteidigungsbauten verleihen der Altstadt – auch jenseits der herausragenden Sehenswürdigkeiten – ihre historische Atmosphäre. Mittendrin liegt der Marktplatz: Auf dem Marktbrunnen steht das Standbild des ehemaligen Landesherren, Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz. Eingerahmt wird der Platz von malerischen Fachwerkbauten, die aus der Zeit nach dem großen Stadtbrand von 1689 stammen. Direkt gegenüber steht das Melanchthonhaus und an der Seite findet der Besucher das Hotel „Krone“. Dessen Vorgängerbau hat 1550 den Kaiser Karl V. beherbergt. Am anderen Ende, Marktplatz 11, befindet sich seit 1770 das Gebäude der ehemaligen Thurn-und-Taxis'schen Posthalterei. Hier machte Friedrich Schiller 1782 auf seiner Flucht von Stuttgart nach Mannheim erstmals auf kurpfälzischem Hoheitsgebiet Station.

Am verlängerten Wochenende Ende Mai werden dann die Beacher erstmals Trendsport in historischem Ambiente anbieten.

Ausrichter: TV Bretten

Friedrichshafen 11.-12. Juni
Gondelhafen Friedrichshafen



Premiere auf der Friedrichshafener Promenade am Gondelhafen
Im Sommer dieses Jahres wird es in Friedrichshafen am Bodensee einen weiteren LBS Cup geben. Vom 9. – 12. Juni veranstaltet der VfB Friedrichshafen gemeinsam mit der Überlinger Agentur MCD Sportmarketing direkt am Bodenseeufer erstmals die „Stadtwerk am See Beach Days“ mit einem LBS Cup am 11. – 12. Juni. Mit beeindruckendem Ambiente, umfangreichem Rahmenprogramm (u.a. Einlagespiel des VfB Friedrichshafen) und einer Beach Bar wird die Beach Arena in Friedrichshafen neben Überlingen das zweite Highlight am schönen Bodensee.

Ausrichter: VfB Friedrichshafen & MCD Sportmarketingagentur

Schopfheim 4.-5. Juni Der Marktplatz rockt



Ein traditionsreicher Standort mit A-Top Niveau am Oberhein, der es schafft, den ganzen Ort für Beachvolleyball zu begeistern. Schopfheim hat vor allem wegen des spektakulären Auftritts einer Live-Band am Samstagabend mit anschließender berühmter Party einen ausgezeichneten Ruf bei den Beachern.
Ausrichter: Stadt Schopfheim & Turnerschaft Langenau

Offenburg 23.-24. Juli Beach goes Ortenau



2016 wieder dabei: Der Offenburger Marktplatz wird zugesandet. Die besten Beacher treffen sich zum A-City Beach in der Ortenau. Der VC Offenburg wird - wie in den Vorjahren auch - wieder ein attraktives Rahmenprogramm rund um den LBS Cup anbieten.
Ausrichter: VC Offenburg

Heidelberg 30.-31. Juli Finale am Neckarstrand



2016 werden in der Kurpfalz am Heidelberger Neckarstrand die Baden-Württembergischen Beachvolleyball Meister gekürt. Am Sonntag bevölkern neben den Beachern auch die Triathleten die Neckarwiese, da parallel der Heidelbergman stattfindet. Vor der beeindruckenden Kulisse von Altstadt, Schloss, Königstuhl und direkt am Neckarufer – der Heidelberger Flaniermeile – findet das wohl schönstgelegene Turnier der Tour damit unter großem Publikumsauftrieb statt.

Ausrichter: Heidelberger TV/ NVV

Überlingen 6.-7. August Bodensee Beachflair



Mittlerweile im vierten Jahr ist Überlingen auch schon ein fester Bestandteil der Tour. Tatort: Überlingens Strandpromenade. Beachen mit Bodensee-Flair. Vor dem LBS Cup gibt es bei den „Sparkasse Bodensee Beach Days“ vom 2. August noch jede Menge weiterer Beachsport und coole Action in der Beach-Arena auf dem Überlinger Landungsplatz zu sehen.

Ausrichter: MCD Sportmarketing GmbH

social media im LBS Cup

LIVE-STREAM bei Innenstadttournieren 2016

Bei allen Innenstadttournieren bieten die drei Volleyball-Verbände als besonderen Service erstmals ein Live-Streaming an. Auf www.meinclubtv.com wurde ein Kanal „Volleyball Baden-Württemberg“ eingerichtet.

Dort sind dann Spiele live zu sehen.

Und nach den Turnieren

Filme der Finalsiege.



Youtube ... schau mal rein, wenn du magst...



<https://www.youtube.com/channel/UCtxY3QuGU-A69mmfyphKIufQ>

Instagram



Facebook LBS Cup Beachvolleyball

Hier der **Link** zur facebook Seite.

<https://www.facebook.com/LBS-Cup-Beachvolleyball-BaW%C3%BC-208769735818755/>




Termine DVJ Beach DM 2016

U17: 12.-14. August Magdeburg

U18: 05.-07. August Dresden


U19: 20.-24. Juli Kiel-Schilksee

U20: 10.-12. Juni Marl




**Camp-Termine
2016**


Portugal, Algarve April
03.04.-09.04.2016
10.04.-16.04.2016
17.04.-23.04.2016
24.04.-30.04.2016




Sylt August
15.08.-21.08.2016
22.08.-28.08.2016




Sardinien Sep/Okt
18.09.-24.09.2016
25.09.-01.10.2016
02.10.-08.10.2016
09.10.-15.10.2016





Usedom Juni/Juli
19.06.-25.06.2016
26.06.-02.07.2016



**still to come
Camp5 Dez16/Jan/Feb17**



Jetzt auch auf Instagram:
 beach_me_

Alle Infos demnächst auf www.beachme.de und  Beach me

Termine NVJ-Beachvolleyball 2016

Jugendmeisterschaften

U16 (Jg. 01 u. jünger) weiblich	03.07.	Bruchsal
U16 (Jg. 01 u. jünger) männlich	10.07.	KA-Rüppurr
Ba-Wü: U16 (Jg. 01 u. jünger) weiblich	23.-24.07.	Freiburg
Ba-Wü: U16 (Jg. 01 u. jünger) männlich	23.-24.07.	Freiburg
U17 (Jg. 00 u. jünger) weiblich	10.07.	KA-Rüppurr
U17 (Jg. 00 u. jünger) männlich	03.07.	Freiburg (geplant)
U18 (Jg. 99 u. jünger) w & m	19.06.	Viernheim
U19 (Jg. 98 u. jünger) w & m	26.06.	HTV

Anmeldung über: www.beachvolleyball-bawue.de

2by2 (Jg. 97 u. jünger) 25.06. Viernheim

Anmeldung an: fsj.nvv@volleyball-nordbaden.de

U12-14 Spielfeste (Jg. 2002 - 2005)

19.06. Blankenloch 03.07. HD-Rohrbach 17.07. Bruchsal

Anmeldung an: fsj.nvv@volleyball-nordbaden.de

THIS IS VOLLEYBALL



TICKETS
www.ticketmaster.de
www.adticket.de

FIVB
VOLLEYBALL
WORLD LEAGUE

HONDA
The Power of Dreams

FIVB Official Partner

FIVB Official Suppliers

MIKASA

Gerflor
theflooringgroup

FIVB VOLLEYBALL WORLD LEAGUE™ – FINALE 2016

MIT DER DEUTSCHEN MÄNNER-NATIONALMANNSCHAFT

01.07.2016

HALBFINALE

FRANKFURT / FRAPORT ARENA

02.07.2016

FINALE

FRANKFURT / FRAPORT ARENA



ERGO



NVV-Ehrenmitglied wurde 75

Ernst Hüglin feierte 75. Geburtstag



Ernst Hüglin, langjähriger Landesschiedsrichterwart des NVV, feierte am 26. Mai diesen Jahres einen 75. Geburtstag. Der NVV wünscht dem Jubilar alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise der Volleyballfamilie.

Bei der Recherche zu diesem VIN-Artikel über Ernsts Jubiläum, stieß ich auf die Laudatio, die Willi Wagner anlässlich der Ernennung von Ernst zum Ehrenmitglied beim Verbandstag 2005 in Dossenheim gehalten hatte. Und beim Lesen musste ich feststellen, das es Willi in hervor-

ragender Weise gelungen ist, Ernst zu beschreiben und zu loben. Von daher möchte ich diese Laudatio einfach auf den beiden folgenden Seiten noch einmal veröffentlichen.

Ich selbst kann noch sehr gut die Stimmung wachrufen, als der Verbandstag mit minutenlangem Beifall dem Antrag unseres Präsidenten Harald W. Schoch auf Ernennung zum Ehrenmitglied zustimmte.

Da kam die Ernst entgegengebrachte Wertschätzung wohl am emotionalsten zum Ausdruck.

Holger Schell

Vita Ernst Hüglin

Ernst Hüglin

Altenbach, 26.5.1941

1972 Helfer bei den Olympischen Spielen, München.

1981 erlangte er den Übungsleiterschein und im gleichen Jahr gründete er in Altenbach eine Männergruppe, die er auch beim NVV als Mannschaft anmeldete.

Bezirksschiedsrichterwart Nord von 1985-1987.

Landesschiedsrichterwart von 1987-2005. Während seiner Amtszeit wurde der Landesschiedsrichterausschuss (LSRA) gegründet und mit den Kreisschiedsrichterwarten neue Strukturen geschaffen. Er war bei etlichen Großveranstaltungen (EM und Weltliga) in Karlsruhe als Schiedsrichter Verantwortlicher im OK und regelte dort den Einsatz der Linienrichter und Anschreiber.



Laudatio von Willi Wagner aus 2005 auf Ernst Hüglin folgt auf den nächsten beiden Seiten

Laudatio von Willi Wagner:

Eine Laudatio ist eine Lobesrede. Dieses ist im Laufe der Rede noch zu beweisen, wenn es überhaupt eines Beweises bedarf, wenn man über jemanden spricht, der seit fast 20 Jahren die Geschicke des SR Wesen leitete.

Der Präsident des NVV wird nachher den Tagesordnungspunkt „Wahl des LSRW“ aufrufen und erstmals seit 1987 wird er nicht mehr sagen: „Der Kandidat des Vorstandes heißt Ernst Hüglin“.

Denn Ernst stellt sich, wie wir alle wissen, nicht mehr zur Kandidatur.

Gestattet mir auf diesem Wege einen kleinen Rückblick auf 18 Jahre LSRW Ernst Hüglin, aber auch auf den Menschen Ernst Hüglin

Ernst, der 1972 als Helfer bei den Olympischen Spielen dabei war, erlebte damals hautnah und live die Faszination Volleyball. Diese Sportart hat er so ins Herz geschlossen, daß er bei der Bundeswehr, seinem damaligen Arbeitgeber, eine Volleyballgruppe gründete.

1981 erlangte er den Übungsleiterschein und im gleichen Jahr gründete er in Altenbach eine Männergruppe, die er auch beim NVV als Mannschaft anmeldete.

Voller Tatendrang trainierte er die Mannschaft. Alles war organisiert. Doch an eines hatte man keinen Gedanken verschwendet. An einen SR.

Ernst, der ursprünglich aus dem Fußball kam, ging davon aus, daß der Verband zu einem Spiel SR schickt.

Und so telefonierte er ein paar Tage vor dem ersten Rundenspiel mit dem damaligen LSRW Siegfried Zielske und fragte nach, wer am Samstag beim Auswärtsspiel das Spiel leitet. Sigi, wie er liebevoll genannt wird,

verstand die Frage nicht wirklich.

„SR, mein Lieber, die müßt Ihr schon selbst besorgen. Am besten Ihr habt welche in den eigenen Reihen. Aber Du hast Glück. Am Freitagabend habe ich einen C-K Lehrgang in Mannheim, da kannst Du kommen und ein Regelbuch bekommst Du in jeder Buchhandlung.“

Ernst organisierte sich das Regelbuch und ging beherzt zum Lehrgang. Schon einen Tag später leitete er sein erstes Volleyballspiel als SR. Jetzt war sein Weg zum späteren LSRW vorgezeichnet.

Für Ernst war schnell klar, daß es bei einer C-Kandidatur nicht bleiben kann. Und so erklomm er die Leiter bis zum B-Schein Schritt für Schritt. Aber nicht nur, das Dasein als SR war für ihn Herzenssache. Der Verband, bzw. seine Funktionäre, die es ermöglichen, daß man überhaupt Volleyball spielen darf, waren immer auf der Suche nach Menschen, die an der Funktionalität mitarbeiten. (Dies ist übrigens heute immer noch so). Und obwohl erst 3 Jahre als aktiver Volleyballer im Einsatz, war er bereit, das Amt eines Staffelleiters zu übernehmen.

Als Anfang 1985 der damalige BZSRW Walter Fischer bekanntgab, daß er sein Amt aufgibt, herrschte reges Suchen nach einem Nachfolger. Auch Ernst, dessen Hauptaugenmerk immer noch der Schiedsrichterei galt, und von dem man wußte, daß er sich in kurzer Zeit vom C-K zum B-K gemausert hatte, wurde gefragt, ob er sich zutrauen würde, dieses Amt zu übernehmen. Mit Menschen zu arbeiten, war schon aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit für ihn kein Fremdwort. Und so übernahm er 1985 das Amt des BZRW.

Er führte neue Strukturen ein, die immer wieder überarbeitet wurden. Er führte lange Sitzungen mit seinen Prüfern, und obwohl es damals im-



Willi Wagner

mer so aussah, als würde Ernst eher autoritär sein Amt ausführen, nahm er dankend Ideen und Anregungen von anderen an. Es war manchmal schwierig, seinen, schon von Berufswegen, etwas lauten und raueren Ton mit dem Inhalt seiner Aussage in Einklang zu bringen. Aber die lange Zeit, die er bis dahin bei der Bundeswehr verbracht hatte, ist natürlich nicht spurlos an ihm vorbei gegangen.

Bis zu seiner Wahl 1987 zum LSRW hat er es geschafft, ein funktionierendes Amt zu hinterlassen. Dies kann ich sehr gut beurteilen, weil ich damals sein Nachfolger wurde. Für diese „Vorarbeit“, bin ich ihm heute noch dankbar.

Als LSRW führte er damals die Arbeit, die er als BZSRW angefangen hat, konsequent weiter. Er erarbeitete eine LSRO, die klar und deutlich strukturiert ist, und doch nicht überreguliert ist. Während seiner Amtszeit wurde ein LSRA gegründet. Es mußten viele Veranstaltungen, wie z. B. die unvergessene EM 1991 und viele andere Internationale hochkarätige Veranstaltungen mit Linienrichtern und Abschreibern besetzt werden.



Alle geehrten Funktionäre

Er hatte immer ein Händchen für die richtige Besetzung. Er opferte für diese Veranstaltungen viel Freizeit, mehr als man von diesem Amt eigentlich abverlangen darf.

Um den Menschen Ernst Hüglin noch besser verstehen zu können, möchte ich hier auch auf eine schwere Zeit seines Lebens eingehen. Mitte der 90er Jahre wurde Ernst sehr krank. Über Monate war es ihm nicht möglich, irgend etwas zu machen. Er zweifelte daran, je wieder so gesund zu werden, daß er Beruf und sein Engagement für den Sport wieder aufnehmen kann. Doch es gibt bei ihm einen Menschen, der ihn dazu immer wieder ermunterte und ihm die Kraft gab, die es ihm ermöglichte, wieder beides machen zu können.

Es ist seine immer im Hintergrund stehende starke Frau Heidi, die ihn immer bei seinen ganzen Vorhaben unterstützte, ja ihn sogar aufforderte, das zu tun, was er für richtig hält. Sie glaubte, daß Volleyball für ihn eine Therapieform sein kann, um seine Krankheit zu besiegen. Mit Recht, wie wir alle sehen können. Da ich nicht nur im Bereich des SR Wesen mit Ernst Kontakt hatte,

sondern auch hin und wieder privat mit ihm etwas unternahm, möchte ich mich ganz persönlich an dieser Stelle bei Heidi bedanken. Und ich weiß, dies auch im Namen aller hier Anwesenden tun zu dürfen.

Von der Krankheit aufstanden, nahm Ernst sofort wieder die Arbeit auf. Er führte, mit Hilfe der BZSRWe, die sogenannten KRSWe ein. Eine hervorragende Einrichtung. Hier wird den Vereinen der Umweg über die BZSRWe erspart, wenn es

um Ausbildung zum D Schein geht. So unbürokratisch wie noch nie, können die Vereine nun direkt mit ihrem KRSRW über Termine und Ausbildungsvorhaben sprechen.

Nicht das Streben nach Macht, sondern die Arbeit für die Vereine, war immer seine Devise. Getreu dem Motto, „Der Funktionär ist für die Vereine da, und nicht umgekehrt“, versuchte er immer alles zu tun, daß alles funktioniert. Funktionär mit Leib und Seele, wie man es sich nur wünschen kann.

Ich habe mir lange überlegt, wie ich mich zum Schluß bei Ernst bedanken kann. Denn weder ein Geschenk, noch Worte können seinen wirklichen Verdiensten gerecht werden.

Und da entdeckte ich ein symbolträchtiges Buch. Es erschien im Jahre 1987, also genau in dem Jahr, als Du, lieber Ernst zum ersten Mal LSRW wurdest. Es trägt den Titel: „Volleyballregeln leicht verständlich“.

Dieses Buch überreiche ich Dir heute, es soll Dich immer an deine Zeit als LSRW erinnern.

*Und jetzt sage ich einfach:
Danke Ernst, danke Heidi.*



Ernst Hüglin gibt den Schiristab weiter an Stefan Molnár

Bundespokal 2016

Baden-Württemberg Auswahlen mit unterschiedlicher Gemütslage beim Heimspiel

Es waren echte Heimspiele für die U17-Mädels und die U18-Jungs der ARGE, die im württembergischen Fellbach bei ihrem ersten großen Bundespokal antraten. Am Ende stand nach einem unglücklich verlorenen Achtelfinale Platz neun für die männliche Auswahl von Landestrainer Michael Mallick. Mit freudigen Gesichtern und der Bronzemedaille zwischen den Zähnen landete der weibliche Landeskader von Trainer Sven Lichtenauer auf dem dritten Treppchenplatz. Den Pokal bei den Jungs sicherten sich bärenstarke Bayern, die ohne Satzverlust im Turnier blieben. Im Mädchenfinale setzten sich schließlich die Sächsinnen nach neun abgewehrten Matchbällen durch.

Einen Schonwaschgang sah der Spielplan

von Beginn an weder für die Mädels, noch die Jungs der ARGE vor. Zwar hatten beide Landesauswahlen eine Dreiergruppe erwischt, doch die hatte es jeweils in sich. Gegen Bayern und Berlin mussten die Lichtenauer-Schützlinge ran, Mallicks Mannen bekamen es mit den favorisierten Bayern sowie Nordrhein-Westfalen (NRW) zu tun.

Im ersten Spiel gegen Berlin legen die ARGE-Mädels einen 8:4 Start hin, leisten sich dann aber eine Schwächephase. „Die Annahme ist nicht unser bestes Element, mit den Angriffsaufschlägen hatten wir Probleme“, resümierte Lichtenauer die Serie der Berlinerinnen zum 12:12 Ausgleich. Trotz Rückstand bleibt BaWü dran, gibt den Satz dann aber mit 24:26 ab. Wesent-

lich deutlicher verläuft Abschnitt zwei. Der geht mit 25:18 ans BaWü-Team, das auch im Tiebreak am Ende mit 15:12 die Nase vorn hat. Ab dem zweiten Spiel etabliert sich dann eine Art Markenzeichen der ARGE-Girls. „Wir beginnen in vielen Sätzen zögerlich und nervös, finden dann erst ins Spiel rein“, sagt Lichtenauer, der sein Team gegen Bayern zunächst mit Annahmeproblemen im Rückstand sieht. Dank der eigenen Stärken in Block- und Feldverteidigung bleibt der Satz offen, bevor die bayrische Auswahl sich mit 28:26 durchsetzt. In Durchgang zwei agiert die ARGE stabiler. Mehr Fehler in Annahme und Angriff beim Gegner sorgen für den 25:14 Satzausgleich. Dem Seitenwechsel beim 6:8 im dritten Abschnitt folgt ein vorentscheidendes 9:13. Danach habe sein Team „drei magische Minuten“ gehabt, sagt Lichtenauer. Gemeint ist ein Ass sowie drei direkte Blockpunkte in Folge für sein Team, das sich den Schneid zum 16:14 nicht mehr abkaufen lässt und per 2:1-Sieg direkt ins Viertelfinale einzieht.

Im Auftaktspiel gegen NRW gelingt auch den ARGE-Jungs ein starker Matchbeginn. „Meine Spieler haben die Stärken und Schwächen des Gegners schnell erkannt und ihre eigenen Qualitäten entsprechend ausgespielt“, war Michael Mallick mit dem 25:20 im ersten Satz hoch zufrieden. Doch der Gegner steigert sich und kommt mit 25:21 zurück ins Match. Im Tiebreak ist es ausgeglichen, doch bietet NRW seine ganze Qualität auf und setzt sich mit 15:12 durch. Davon unbeeindruckt liefern die ARGE-Mannern dem Mitfavoriten Bayern im zweiten Spiel einen ordentlichen Schlagabtausch. Mallick gibt allen Spielern Einsatzzeiten. Zu einem Leistungseinbruch führt das nicht, im Gegenteil. Zwar unterliegt die ARGE mit 19:25 und 21:25, erzielt aber das beste Ergebnis aller Mannschaften gegen Bayern, die im gesamten Turnier keinen Satz abgeben. Als Gruppendritter steht jetzt der Über-Kreuz-Vergleich an.



Jubel bei den Baden-Württemberg Mädchen. Alle Fotos Nils Wüchner - www.volley-photo.de

Mit Sachsen-Anhalt wartet im Viertelfinale ein spielstarker Gegner aus einem aufstrebenden Landesverband auf die ARGE-Mädchen. Doch die sind optimal auf den Gegner eingestellt. Wenig ist zu spüren von Nervosität oder Anspannung ob der lautstarken Fankulisse. Die 5:0-Führung im ersten Teil der Partie scheint den VVSA-Girls früh den Zahn zu ziehen und so geht es dem klaren 25:16 Satzgewinn entgegen. Der zweite Durchgang ist ausgeglichener und wird nach druckvoller Schlussphase der Mädels aus Sachsen-Anhalt nochmal richtig spannend. BaWü rettet per 25:22 den 2:0-Sieg ins Ziel und hat eine Medaille damit sicher.

Weitaus umkämpfter und emotionaler ist das Achtelfinale bei den Jungs. Berlin heißt dort der Gegner. Nervös und mutlos gibt Team BaWü Satz eins mit 14:25 ab. Dann erwacht der Kampfgeist. „Annahme und Abwehr waren sehr stark und wir haben gemeinsam in einer Qualität gekämpft, die wir davor nicht hatten“, bewertet Mallick den sehenswerten Auftritt seiner Jungs, die Berlin überraschen und mit 25:18 in den Entscheidungssatz zwingen. Da sieht es zunächst gut aus. BaWü hat Elan und Mut aus dem gewonnenen Durchgang mitgenommen, legt auf 11:9 vor. Was folgt ist eine Reihe von äußerst unglücklichen Schiedsrichterentschei-

dungen, allesamt gegen die ARGE-Jungs. Beim 11:9 betritt ein BaWü-Wechselspieler kurz vor Anpfiff den Spielbereich um auf die Anzeigetafel zu sehen. Weil Ähnliches zuvor bereits verwarnt wurde, folgt nun die rote Karte. Mallick und sein Team bleiben konzentriert, erzwingen beim 14:12 den ersten Matchball. Den hämmert Paul Botho diagonal ins Berliner Feld, wo die Spieler bereits die Köpfe senken. Überraschend wird der Ball aber „Aus“ gegeben. Jubel bei Berlin, Unverständnis bei BaWü, aber noch ist der Sieg vor Augen. Ein klarer Netzfehler, auf Berliner Seite hätte das 15:13 besiegelt, doch der bleibt ungeahndet, genau wie



Die Delegation der ARGE Baden-Württemberg beim Bundespokal A in Fellbach. Alle Fotos Nils Wüchner - www.volley-photo.de

der Aufstellungsfehler bei Berlin im folgenden Spielzug. Es folgte die zweite rote Karte gegen BaWü wegen Verzögerung (Wechselsehler). Der erste war, trotz nachträglicher Änderung einer Schiedsrichterentscheidung, bereits verworfen worden. Schließlich besiegelt ein Aufschlagfehler auf ARGE-Seite das 18:16 und damit das 2:1 für Berlin.

„So eine Niederlage ist höchst ärgerlich, aber meine Jungs sind damit super umgegangen“, lobte Mallick die Einstellung des Teams in den Platzierungsspielen danach. Seine Spieler hätten sich neu orientiert, konzentriert an inhaltlichen Aufgaben und eigene Schwächen gearbeitet. Das wurde mit drei klaren 2:0-Siegen gegen Saarland (25:19, 25:21), Hamburg (25:17, 25:23) und Mecklenburg-Vorpommern (25:19, 25:17) belohnt.

Belohnt hatten sich die U17-Mädels bereits mit einer Medaille, die galt es nun zu veredeln. Doch erwies sich der Nordwestdeutsche Volleyballverband als starker

Gegner. Lichtenauer fasste den ersten Satz nach 9:25 treffend zusammen: „Nach zögerlichem, unruhigen Start sind wir unter die Räder gekommen“, so der Landestrainer. Dann fanden seine Schützlinge ins Spiel. Sensationelle Abwehraktionen, die die ARGE-Girls über das ganze Turnier hinweg ausgezeichnet hatten, wurden nun belohnt. Der Block packte fleißig zu und am Ende hieß es nach 25:16 erneut Tiebreak. In diesem rannte BaWü nach 0:4-Start ständig einem Rückstand hinterher, der bis zum 12:15 nicht mehr aufzuholen war. So blieb es am Ende beim starken Bronzeplatz.

Entsprechend erfreut war Lichtenauer über die Platzierung. „Eine Medaille im Jugendbereich ist immer gut, wir haben uns vorne platziert und auch gegen Teams mit besonderen Einzelspielerinnen behauptet.“ Vor allem mit der Block- und Abwehrleistung seines Teams war der Landestrainer zufrieden. „Für die Mädels freut es mich, dass sie nun zum Ende der

Hallensaison ihr bestes Ergebnis erzielt haben.“

Mallick attestierte seinen Jungs ebenfalls eine gute Leistung, auch wenn die Platzierung das nicht ausdrückte. „Im entscheidenden Spiel sind wir um den verdienten Sieg gebracht worden. Dennoch hat meine Mannschaft sich davon nicht beeinflussen lassen, sondern sich konzentriert und souverän Platz neun erspielt. Das muss man den Jungs ganz hoch anrechnen.“

Mit dem Ergebnis war Leistungssportkoordinator Thomas Dörr zufrieden. „Es war ein gelungenes Turnier mit einer sehr guten Platzierung bei den Mädels. Dass es bei den Jungs im wichtigsten Spiel unglücklich lief, kann man nicht ändern. Das Team hat souverän Platz neun geholt und gezeigt, dass noch eine Menge Potenzial in der Mannschaft steckt.“ Auch für den Ausrichter gab es Lob. „In Fellbach haben wir uns dank guter Organisation, kurzer Wege und vieler Zuschauer wie bei Heimspielen gefühlt“, sagt Dörr.

Malte Missoweit, ARGE Ba-Wü.



Jubel bei den Baden-Württemberg Mädchen



und bei den Jungs. Alle Fotos Nils Wüchner - www.volley-photo.de



Micha Mallick bei der Auszeit.



Auch Bronze schmeckt lecker. Alle Fotos Nils Wüchner - www.volley-photo.de

NVV & Externe Fortbildungen

Rund um den Ball

Fortbildung der bsj in Kooperation mit den Verbänden Basketball, Handball, Fußball und Volleyball

Der Ball alleine ist schon faszinierend und vielseitig. Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen vor allem praktische Anregungen für ein sportspielübergreifendes Angebot. Die Inhalte reichen vom Grundlagentraining in den Sportspielen Handball, Basketball, Volleyball und Fußball über sportartübergreifende Spielformen bis hin zur Bedeutung von Ballsportarten bei der Sozialisation in die Gesellschaft.

Die zentrale Rolle des Sports, vor allem der Mannschaftssportarten, für die Teamentwicklung von Kindern und Jugendlichen wird innerhalb dieser Fortbildung anhand sportpraktischer sowie erlebnispädagogischer Aufgabenstellungen hautnah demonstriert.

Auf diese Weise werden den Teilnehmern Möglichkeiten eines ganzheitlichen Konzeptes „Rund um den Ball“ aufgezeigt.

Zielgruppe sind Jugendleiter, Übungsleiter, Pädagogen und Erzieher (soweit eine Mitgliedschaft in einem Sportverein besteht), die Interesse an vielseitigen Trainingsformen mit dem Ball haben, jedoch

nicht ausschließlich sportart- oder sportspielgebunden arbeiten möchten.

Termin: Freitag, 02.09.2016 bis Sonntag, 04.09.2016, 13.00 Uhr.

Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe.

Kosten: 20,00 €.

Anmeldeschluss: 10.08.2016.

Anmeldung und Infos unter: <http://www.badische-sportjugend.de/Bildung/Fortbildungen/>

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Der NVV erkennt diese Fortbildung mit 10 Lerneinheiten (LE) an.

ET11-16

Aufschlag (Technik & Taktik)

Fr, 24.06., 18.30-21.30 Uhr

Referent: Sven Lichtenauer, Landestrainer weiblich Ba-Wü.

Sinsheim, Realschulhalle

Inhalte: Knotenpunkte, Einführung des Flatteraufschlages, Differenzierung Rotations- und Flatteraufschlag, Aufschlagstrategien in Abhängigkeit des eigenen Spielnieveaus sowie hinsichtlich des Gegners.

ET12-16

Übergang 4:4 zu 6:6

Di, 28.06., 19.00-22.00 Uhr

Referentin: Cornelia Brückl, NVV-Verbandstrainerin Wiesloch, Helmut-Will-Halle

Inhalte: Methodik vom 4:4 zum 6:6, Synergien erkennen und nutzen, Weiterentwicklung bereits gelernter Techniken, Ziel: grundsätzliches Spielverständnis und Spielfähigkeit.

ET13-16

Analyse und Konstruktion von Spiel- und Übungsformen

Mi, 13.07., 19.00-22.00 Uhr

Referent: Hans-Jürgen Wagner, A-Trainer & Dozent PH Lubwigsburg

Wiesloch, Helmut-Will-Halle

Inhalte: Analyse unter technischer, taktischer, konditioneller und ökonomischer Perspektive, Entwicklung von Spiel- und Übungsformen mit Bezug auf eine konkrete Gruppe. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mögen bitte ihre „Lieblings-Spielform“ mitbringen.

ET14-16

Konfliktmanagement (Theorie)

Mo, 19.09., 19.00-22.00 Uhr

Referentin: Julia Gramke, Dipl.-Psychologin und systemischer Coach; tätig in der Personal- und Organisationsentwicklung.

Jöhlingen, Weingut Schäfer

Inhalte: Entstehung von Konflikten, Bewältigung von Konflikten, Möglichkeiten der Konfliktlösung, Umgang mit „schwierigen“ Spielern, Konfliktgespräche, Feedback.

Jugend-Turnier

der VC 94 Haslach veranstaltet diesen Sommer zum vierten Mal ein Volleyballturnier für Jugendmannschaften.

Termin: 9. + 10. Juli 2016

Beginn: Samstag, 13.00 Uhr
Ende: Sonntag gegen 16.00 Uhr

Gespielt wird in drei Altersklassen jeweils männlich und weiblich:

U13 – Jahrgang 2004 und jünger – 2 gegen 2 – Feldgröße 4,5m x 4,5m

U14 – Jahrgang 2003 und jünger – 3 gegen 3 – Feldgröße 6m x 6m

U16 – Jahrgang 2001 und jünger – 4 gegen 4 – Feldgröße 7m x 7m

Für die Übernachtung steht der angrenzende Sportplatz als Zeltmöglichkeit zur Verfügung. Ein Schwimmbad ist ebenfalls in unmittelbarer Nähe. Auch für Essen und Trinken ist über die Dauer gesorgt.

Die Startgebühr ist gestaffelt nach dem Alter der Teams: 30,00 € für U13, 40,00 € für U14 und 50,00€ für U16. Darin enthalten sind auch die Kosten für das Frühstück.

Wir hoffen nun auf Eure Anmeldungen und ein spannendes und erfolgreiches Turnier. Da auch unser Platz nicht unendlich ist, haben wir die Turniere auf 12 Teams begrenzt. Deshalb darf pro Gruppe nur eine Mannschaft gemeldet werden. Weitere Teams vermerken wir gerne auf einer Warteliste.

Anmeldeschluss ist der 15. Juni 2016

Für Fragen stehen wir euch auch unter
markus.knupfer@gmx.de
oder
patrickschmidt2003@yahoo.de
zur Verfügung.

Altersklassen Jugend Saison 2016/17

Jugend	Stichtag	Jahrgänge	Maximal möglich gemäß LJSO
U20	01.01.1998	98/99	1998 – 2003
U18	01.01.2000	00/01	2000 – 2004
U16	01.01.2002	02/03	2002 – 2005
U14	01.01.2004	04	2004 – 2007
U13	01.01.2005	05	2005 – 2008
U12	01.01.2006	06/07/...	
Außerdem im männlichen Bereich:			
U15	01.01.2003	2003	2003 – 2006

Partner des NVV

Ballpool

MIKASA
IN GERMANY by **HAMMER**

Beachvolleyball

LBS

Kaderausrüster

engelhorn
sports

Camps

Sparkasse
Heidelberg

Volleyball Magazin

Doppel-Interview der Doppel-Pokalgewinner: Roberto Serniotti und Robert Kromm, Trainer und Kapitän der BR Volleys

Wenn der Vater mit dem Sohn: Bernd und Tom Werscheck, Trainer und Spieler bei den Solingen Volleys

Reportage: Beachen in der Hauptstadt
Volleyball-Training: Training im Sommer mit Hallenteams auf Sand

Beachen bei Wind und Wetter: Training unter erschwerten Bedingungen
Berichte, Interviews, Kommentare – Alles, was Sie rund um Hallen- und Beachvolleyball wissen wollen, finden Sie im **Volleyball Magazin**.

Sie kennen das VM noch nicht?

Dann fordern Sie gleich Ihr kostenloses Probeheft an:

<http://philippka.de/service/probeheft/>



Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) Deutschland ist der NVV als Sammelstelle für alte Handys anerkannt. Die Handys können in der NVV-Geschäftsstelle abgegeben werden und werden dann an den NABU weitergeleitet.

Mit den Beträgen, die aus dem Recycling der Handys an den NABU fließen, werden Naturschutzprojekte in Deutschland finanziert.

Also: Alt-Handys bitte an den NVV!

Termine

10.-12. Juni	Fortbildung C-Trainer, Sportschule Schöneck
11.-12. Juni	Bezirkskadervergleich Baden, Konstanz
18.-19. Juni	Deutsche Meisterschaft U14
19. Juni	U12-14 Beachspielfest, Stutensee-Blankenloch
24.-26. Juni	Fortbildung B-Trainer, Sportschule Schöneck
25. Juni	Staffeltag Damen- und Herrenligen, Forst
25.-26. Juni	U13 Regionalspielfest Baden-Württemberg, MA-Vogelstang
3. Juli	U12-14 Beachspielfest, Heidelberg-Rohrbach
6. Juli	BFS-Staffeltag Süd, Eggenstein-Leopoldshafen
7. Juli	BFS-Staffeltag Nord, Eppelheim
15.-17. Juli	Bundespokal Beach, Damp (SH)
16. Juli	Staffeltag NVJ, Weingarten
16. Juli	Vollversammlung NVJ, Weingarten
16. Juli	NVV-Verbandstag, Weingarten
16. Juli	Staffeltag 4:4, Weingarten
17. Juli	U12-14 Beachspielfest, Bruchsal
30.-31. Juli	LBS Cup Beachvolleyball Finale , Heidelberg Neckarwiese
1.-5. August	Sommer-Beach-Camp, Viernheim
27.-28. August	Deutscher Beach-Mixed Cup, Berlin
8.-11. September	DM Beachvolleyball, Timmendorfer Strand
11.-12. September	DVV BFS Cup Süd, Neckarsulm
18.-22. September	Jugend trainiert für Olympia, Finale Beach/Herbstfinale, Berlin
25. September	Ba-Wü.-Alsace Pokal (Württemberg)
21.-23. Oktober	Bundespokal Süd, Biedenkopf (Hessen)
28.-30. Oktober	Deutscher BFS-Cup, Bad Blankenburg (THÜ)
29.-30. Oktober	Dt. Mixed Cup, Sporthochschule in Bad Blankenburg (THÜ)
31. OKT -4. NOV	Herbstcamp, Sinsheim
17.-18. Dezember	12. NVV Cup Mannheim
27.-30. Dezember	Wintercamp, Wiesloch

DVV-Pokal

In den Jahren 2017 und 2018 findet das Finale im DVV-Pokal ebenfalls in Mannheim, SAP Arena statt.

Termine:

29.01.2017

04.03.2018

An diesen Terminen dürfen im NVV keine Spiele angesetzt werden.

NVV-Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmitarbeiter mit Informationen zu allen Themenbereichen. Zu finden im Downloadbereich der NVV-Homepage unter

www.volleyball-baden.de